

Pilse Suchen 2026



PSV  **30 JAHRE**
PILSE-SUCHEN
1996 - 2026



Inhaltsverzeichnis

Titelseite	Pilsbeschreibungen	
Inhaltsverzeichnis	5,0	Feldschlößchen
Grußwort Luitpold Prinz von Bayern	Adelholzener Sportschorle	Flensburger Pils 1998
Grußwort PSV- Vorstand	Andreas Pils Apoldaer	Flensburger Pils 2018
Grußwort 2. Bgm. von Landsberg	Astra Rotlicht Auer	Freiberger Pils Gampertbräu Gessner
Vereinsgeschichte	Augsburger Herrenpils 1999	Giesinger Feines Pilschen
Das erste Pilse- Suchen 1996	Augsburger Herrenpils 2018	Glenk
Das 2. Jahr	Augustiner Bräu	Graf Ignaz
Pilse-Suchen im Radio 1998	Baron Tassilo	Hacker-Pschorr
Pilsdatenbank 1998	Becco	Hacker-Pschorr Braumeister
Rekordjahr 2004	Beck's 1998	Hasen-Bräu
10-jähriges Jubiläum 2006	Beck's 2018	Hasseröder
Pilse-Suchen im Kreisboten 2011	Berliner Kindl Jubiläum	Hirter Privat Pils
Pilse-Suchen im Fernsehen 2012	Berliner Pilsener	Hohenthanner
Pilse-Suchen auf Landsberg TV 2015	Bionade Litschi	Holsten
20 Jahre Pilse- Suchen	Bitburger 1998	Hopfen Stoff
Pilse-Suchen 2023	Bitburger 2018	Jever
Offizielle Pilse- Suchen-Songs	Braugold	Jever light
30 Jahre Pilse-Such- Verein	Bruckberger	Jever Fun
Auf zum Pilswald	Budweiser 1998	Kaltenberg
Die Pilse Hoch	Budweiser 2018	Kaltenberg (Exportpils)
Kleiderordnung	Carlsberg	Kela Tomatensaft
Verhalten im Wald	Dithmarscher Pilsener	König Pilsener 1998
Symbolerklärungen	Dithmarscher Urtyp	König Pilsener 1998
	Dresdner	König Pilsener 2018
	Felsenkeller	Königsee
	Einbecker	Köstrizer
	Eschenbacher	Krombacher 1998





Krombacher 2018
Krusovice Pils
Kulmbacher
Lammsbräu
Lammsbräu Zzzzisch
Lederer
Leikeim
Licher
Löwenbräu
Lüttjes
Markgrafenbräu
Meister Bräu
Mohrenbräu Pils
Münz
Oettinger
Paulaner
Pilsner Urquell
Pörz
Pyraser
Radeberger
Rex
Riebeck
Saalfelder
Samson
Schierlinger
Schwarzbräu
Schwarzbräu - Stolz
der Bayern
Schwarzburg
Schweden Pils
Spaten
Sternburg
Sternquell

Tannenzäpfle
Alkoholfrei
Tannenzäpfle
Tegernseer
Teutsch
Thurn und Taxis
Toppler
Trumer Pils
Tuborg
Tuborg Weihnachts
Pilsener
Tyskie
Ur-Krostitzer
Ustersbacher
Veltins 1998
Veltins 2018
Vöslauer Balance
Warsteiner 1998
Warsteiner 2018
Warsteiner Premium
Orange
Weihenstephaner
Wernesgrüner
Weserländer
Wicküler 1999
Wicküler 2015
Wittinger
Wittmann
Wolters
Zipfer Sparkling
Zunft herrn Pils
Zwickauer

Gruppenfotos 1996 – 2025

1996

1997

1998

1999

2000

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2023

2025

Notfall Pilsvergiftung

Fremdhilfe

Selbsthilfe

Unterstützer

Impressum

Titelbilder 1996-2004

Titelbilder 2005-2012

Titelbilder 2013-2025





Grußwort

seiner königlichen Hoheit Luitpold Prinz von Bayern



Pilse suchen 2026

Einen herzlichen Glückwunsch zum 30jährigen Jubiläum.

Eine ganze Generation hat Dank Ihnen die perfekte Anleitung zum respektvollen Umgang mit unserer geliebten Frucht des Waldes fröhlich und gesund gelebt.

Pilsvergiftungen konnten erkannt und mit Gegenpils geheilt werden, Neuentdeckungen wurden fachlich perfekt auf die Genusstauglichkeit getestet und gegebenenfalls weiterempfohlen.

Sorge bereitet derzeit nur die zunehmende geistige und auch tatsächliche Geschmacksverwirrung der nächsten Generation. Es ist zwar bekannt, dass jede junge Generation das Gegenteil der Eltern konsumiert – im Falle der Pilsse ist dies jedoch fatal.

In bewährten Pilssorten ist der durch lange Fermentation entstandene Geschmacksträger Alkohol ein wichtiger Schutzfaktor. Kein lebensbedrohlicher Keim kann 5 % Alkohol überstehen und die bei echten Pilsen ausgelöste Wirkung hält das, was Librium und Valium versprechen – trägt also wesentlich zur Bekämpfung der durch Misch- oder Giftpilse ausgelösten Volkskrankheiten Trübsal, Bindungsunfähigkeit, Neurosen bei.

Lasst uns also weiter mit Elan und Neugier auf die besten Kreationen der Pilsezüchter loslegen.

Viel Spaß und Erfolg beim Pilsesammeln und vor allem beim anschließenden Genuss der Beute.

Mit freundlichen Grüßen

Herzliche Grüße

Luitpold Prinz von Bayern





Grußwort PSV-Vorstand

Liebe Pilsesucherinnen, Liebe Pilsesucher,

30 Jahr Pils Suchen sind fürwahr ein Grund zu feiern! Begonnen hat diese mittlerweile lieb gewonnene Tradition im Herbst 1996 mit einer nur sehr kleinen Gruppe Pilsfreunde, die den frisch entdeckten Pilsbestand im Pilswald mit großen Augen bewunderten und natürlich auch sofort anfangen, die gefundenen Köstlichkeiten zu verkosten und zu katalogisieren. 1997 ist die Gruppe dann schon deutlich gewachsen, es gab die erste Broschüre mit den im Jahr zuvor erfassten Pilsgewächsen und wertvollen Informationen zum Verhalten im Wald, Kleiderordnung und was im Falle eine Giftpilsvergiftung zu tun ist. Damit wurde der Grundstein für das spätere Pils-Suchen gelegt, denn gerade diese zentralen Informationen finden sich seitdem in den jährlichen Pilsbroschüren wieder. Auch enthielt die Broschüre 1997 zum ersten Mal ein Grußwort unseres Schirmherren SKH Prinz Luitpolt von Bayern, der uns seitdem verlässlich mit Grußwörtern für unsere Broschüren verückt.

1998 war dann das Jahr mit der höchsten Produktivität. Das Pils-Suchen wurde ausgebaut, der Vorstand musste erweitert werden, im Zuge der Digitalisierung wurde eine Pilsdatenbank entwickelt und im großen Stil Pils getestet und verköstigt. Das Marketing-Team des PSV hatte ebenfalls ganze Arbeit geleistet. So konnten wir und nicht nur über kleine Werbegeschenke freuen, sondern durften auch den Bayerischen Rundfunk begrüßen, der für das „Rucksackradio“ einen Beitrag vor Ort über das Pils-Suchen erstellte.

In den nächsten Jahren war die Beliebtheit der traditionellen Pilssuche ungebrochen: die wenigen Plätze waren innerhalb weniger Minuten ausverkauft, bei rauschenden Pilsfesten wurden bis spät in die Nacht verköstigt, gesungen und gelacht. Teilweise mit bayerischem Kräfteressen, teils mit Gstanzl-Sänger oder auch Videovorträgen – immer begleitet durch eine deftig-leckere Brotzeit, die den teils verfröstelten Pils-Suchern die nötige Kraft für den Abend spendete.

Die Jahre vergingen wie im Flug, immer wieder begleitet durch Presseartikel im Landsberger Tagblatt oder Kreisboten. Einmal sogar mit einem ganzen TV-Team, das ein wunderbares, kleines Filmchen über die Pilssuche live vor Ort drehte. Manchmal gab es Blasmusik vor Ort im Pilswald und oder beim Pilsfest – immer wieder eine Freude und eine schöne Bereicherung, die sofort für zünftige Atmosphäre sorgte. Teilweise erreichten uns auch Berichte über inoffizielle Ableger des Pils-Suchen, bei dem offenbar auch im Rest Deutschlands vereinzelt Pilsbestände entdeckt und kultiviert wurden. Ob hieraus regelmäßige Treffen bis hin zu traditionellen Suchen entstanden sind, ist leider nicht überliefert. Tatsache ist, dass wir hier vor den Toren von Kaufering das unglaubliche Glück haben, einen so verlässlichen, gesunden und diversifizierten Pilsbestand zu haben, der uns beinahe jedes Jahr eine Pilssuche im großen Stil ermöglicht. Wir wissen das sehr zu schätzen.





Weitere verlässliche Konstanten sind unser Busunternehmen Klaus Reisen aus Mindelheim, das uns seit Anbeginn mit grandiosen Großraumbussen und lässigen Busfahrern versorgt. Keine einfache Aufgabe, da der Busfahrer ein Meister seines Faches sein muss, um die Herausforderungen des Nadelöhrs von Jedelstetten oder den Druckbetankungskreisel in Kaufering ohne Schäden an Mensch und Maschine zu meistern. An dieser Stelle ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“!

Und nicht zuletzt geht unser Dank an „Mama Popfinger“ (Scha la la la lah!!), die uns in all den Jahren den grandios-leckeren Leberkäs vom Ofen direkt in den Bus geliefert hat! Ohne den Leberkäs wäre das Pilsfest wohl nur halb so schön!

Aber was wäre das Pils-Suchen ohne Euch, die vielen Pils-Sucherinnen und Pils-Sucher! Über die Jahre seid ihr mit uns treu durch die Wälder gestapft, teils bei Spätsommerhitze, teils bei Schnee und Eis, aber immer mit großer Motivation und Freude am Pils! Wir haben uns jedes Jahr erneut sowohl auf Stammgäste, als auch Neueinsteiger gefreut. Der Mix war immer erfrischend: so konnten die „alten Hasen“ die Neulinge immer gleich mit Tipps und Tricks versorgen, so dass keiner mit leerem Körbchen im Bus sitzen musste.

Für uns als Vorstand des Pils-Such-Vereins war es immer eine Freude für Euch das Pils-Suchen zu veranstalten und freuen uns auf viele, weitere Jahre zusammen im Pilswald, bei der Panoramafahrt, in der Druckbetankung und beim Pilsfest! Auf die nächsten 30 Jahre!

Gut Pils!

Euer

PSV-Vorstand





Grußwort 2. Bgm. von Landsberg

Grußwort zum 30-jährigen Bestehen des 1. Pilse-Such-Vereins

Liebe Pilsesuchende, liebe Pilsliebhaber, liebe Vereinsfreundinnen und -freunde!

Der Herbst kann kommen – denn seit nunmehr 30 Jahren weiß man bei uns am Lech: Wenn die Tage kürzer werden und die Blätter bunt, dann ist es wieder Zeit, den Wald auf seine kulinarischen Kleinoden zu durchforsten. Was 1996 seinen Anfang nahm, ist längst eine liebenswerte Institution unserer Landschaft geworden: das Pilse-Suchen des 1. Pilse-Such-Vereins.

Einmal im Jahr lädt der Verein dazu ein, mit netten Leuten und geschultem Personal die Schönheit des Waldes und seiner Köstlichkeiten am Ufer des Lechs zu entdecken – vom Bestimmen der Pilsarten bis zum Erkennen so manches Giftpilses. So verbindet der PSV auf charmante Weise Naturerlebnis, regionale Genüsse und echte Geselligkeit – Herzblut und Humor inklusive.

Zu Ihrem Jubiläum gratuliere ich Ihnen als Bürgermeister der Stadt Landsberg ganz herzlich. Mein Dank gilt dem Vorstand und allen Aktiven, die dieses Vereinsleben über drei Jahrzehnte am Leben gehalten haben. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft weiterhin reiche Ernten, stets wachsamen Blick vor Giftpilsen und suchfreudigen Nachwuchs.

Ein kräftiges „Gut Pils“!

Moritz Hartmann

Bürgermeister der Stadt Landsberg am Lech





Vereinsgeschichte

Das erste Pils-Suchen 1996

Am 26.10.1996 wurde der Pils-Such-Verein von den damals drei Vorstandsmitgliedern Ingo Reiniger, Johannes Heilmaier und Moritz Hartmann mit dem ersten offiziellen Pilsesuchen ins Leben gerufen. Auf eine Sponsorenanfrage an die Brauerei Kaltenberg erhielten wir zwar keine finanzielle Unterstützung, doch es war der Auftakt zu einer bis heute währenden Tradition. Zum Pils-Suchen 1996 schrieb uns SKH Prinz Luitpold von Bayern das erste Grußwort für unsere Pilsbroschüre.

Obwohl der Verein eben erst gegründet wurde, fanden sich doch bereits an die 15 Pilsesucherinnen und Pilsfreunde im Pilswald ein und freuten sich über den vielfältigen Pilsbestand. Sie lernten von den Vorständen vor allem roh genießbare Pils von Giftpilsen zu unterscheiden.

Mangels technischer Unterstützung mussten die Pilsbroschüren noch mit Originalabzügen aus der Kleinbildkamera angefertigt werden.

Die Begeisterung der Pilsesucher unterstützte den Vorstand in seiner Entscheidung, die Tradition des Pilsesuchens wiederzubeleben und auch nächstes Jahr ein Pilsesuchen zu veranstalten.





Das 2. Jahr

Das Pilse Suchen erfreute sich bereits im zweiten Jahr großer Beliebtheit und so konnte der PSV-Vorstand einen deutlichen Zuwachs an Pilsbegeisterten verzeichnen.

An einem späten, aber sonnigen Herbsttag fanden sich rund 40 Pilsesucherinnen und Pilsesucher im Pilswald ein, um nach den Köstlichkeiten zu stöbern, die hier unter teils dicken Laubschichten verborgen auf sie warteten.

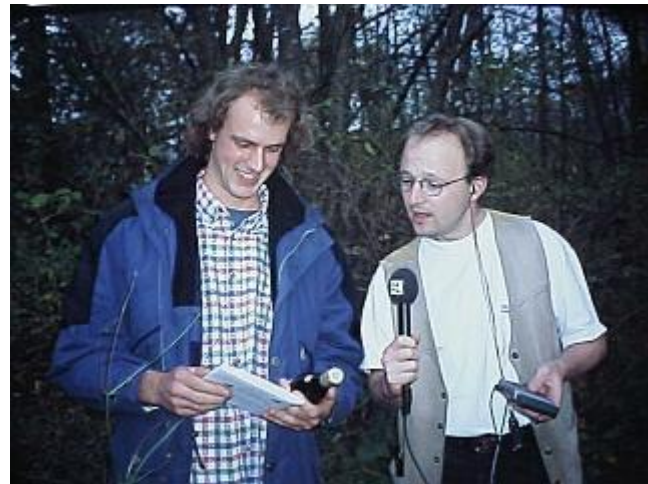
Um den geselligen Charakter der Veranstaltung deutlicher hervorzuheben, wurde in diesem Jahr zum ersten Mal das „Pilsfest“ im Anschluss an das Pilse Suchen veranstaltet. Dort konnten sich die hungrigen Pilsesucher bei einer Brotzeit stärken und ihre Funde ausgiebig in gemütlicher Atmosphäre verköstigen.





Pilse-Suchen im Radio 1998

In diesem Jahr erfuhr der Pilse-Such-Verein einen Höhepunkt in der langjährigen Vereinsgeschichte. So hatte das Pilse Suchen in diesem Jahr nicht nur einen Teilnehmerrekord von über 50 Pilsesucherinnen und -sucher zu verzeichnen, sondern auch einen fulminanten Durchbruch in den Medien.



So wurde die traditionelle Arbeit des PSV durch einen riesigen Zeitungsartikel in der regionalen Monopol-Presse gewürdigt und, als besonderes Schmankerl, durch einen Beitrag im „Ruchsackradio“ des Bayerischen Rundfunks. Auf unser Anschreiben hin ist Markus Tremml vom Bayerischen Rundfunk zu uns rausgefahren, um uns beim Pilse Suchen und Pilse Testen über die Schulter zu schauen.





Pilsdatenbank 1998

Mit dem Einzug von Computer und Co. fand auch beim PSV die Umstellung auf eine digitale Datenverarbeitung statt. In diesem Jahr präsentierten wir eine installierbare Version der Pilsdatenbank (damals noch mit ca. 20 erfassten Pilsn) mit Plöpp- und Ausschankgeräusch aller getesteten Pilsse. Seitdem werden neue Pilsse sofort im Computer erfasst und in die Online-Pilsdatenbank eingespeist, damit stets auf aktuelle Testergebnisse zugegriffen werden kann.



Pilsdatenbank öffnen

Rekordjahr 2004

Eine rekordverdächtige Teilnehmerzahl von beinahe 60 Pilsesucherinnen und

Pilsesuchern fand sich dieses Jahr zum traditionellen Pils-Suchen ein. Traumhaftes Wetter mit spätherbstlichem Sonnenschein und milden Temperaturen verleitete die Teilnehmer bereits im Pilswald zu spontanen Verköstigungen und Fotositzungen.

Auch in diesem Jahr durfte sich der Vorstand wieder auf viele neue und ambitionierte Pilsbegeisterte freuen, denen an diesem Nachmittag die blühende Pilskultur um Kaufering und Landsberg nähergebracht wurde.

Ein besonderer Höhepunkt war die anschliessende Panoramafahrt, bei der in einem Umzug das Schloss Kaltenberg unseres Schirmherren SKH Prinz Luitpold von Bayern besichtigt wurde. Der Prinz selbst konnte leider auch dieses Jahr nicht dabei sein.

Nach so viel frischer Luft freuten sich alle auf die Bayerische Brotzeit mit warmem Leberkäs, Brezn, Radi, Obazdn, und, und, und... Schon bald war die Stimmung am Kochen und für alle, die sich nicht zu sehr für das Singen und Tanzen (auf den Tischen!) begeistern konnten, stand schon die große Schüssel Obstlersalat bereit.

Die letzten Teilnehmer, die gegen Mitternacht aus der Pilshalle gefegt wurden, freuten sich schon auf Ihre Bettchen und dass ihnen die Zeitumstellung in dieser Nacht eine weitere Stunde Schlaf schenkte.





10-jähriges Jubiläum 2006

10 Jahre Pilse-Suchen, ein Ereignis der Superlative!

Bei schönstem Spätsommer- bis Herbstwetter begingen 54 enthusiastische Pilse-Sucherinnen und Sucher das Vereinsereignis des Jahrzehnts.

Wenn uns damals jemand gefragt hätte, wie lange es das Pilse-Suchen wohl geben würde, hätte niemand von uns geglaubt, dass wir mal da 30-jährige Bestehen feiern würden.





Pilse-Suchen im Kreisboten 2011

Aus dem Kreisboten vom 14.10.2011

Es ist inzwischen eine gute Tradition, dass sich im Herbst 50 Männer und Frauen, selbstverständlich in Lederhose oder Dirndl, mit Körben bewaffnet in einen Wald in der Umgebung aufmachen, um nach Pilsen zu suchen. Seit 1996 veranstaltet der .Pilse-Such-Verein. (PSV) aus Kaufering bereits die jährliche Fahrt und so verfügen die Verantwortlichen längst über jede Menge Kompetenz und stehen Neulingen schon nach der gemeinsamen Anfahrt mit dem Bus mit Volksmusik, Rat und Tat zur Seite. Vor häufig gemachten Anfängerfehlern warnte Christian Liedtke (Beauftragter für spezielle Pilsverköstigung.): Ohne Pilskennenmesser (anderswo auch Flaschenöffner genannt) in den Wald zu gehen etwa, Pilskennen liegen zu lassen (darin ist das Samengut enthalten.) oder auch Giftpilse zu verzehren, die leider ebenfalls zahlreich vorkommen.

Damit derlei nicht passiert und sich alle gut zurechtfinden, war vom PSV bestens vorgesorgt: Auch diesmal erhielt jeder Teilnehmer eine gar nicht so kleine Fibel zum .Pilse suchen 2011., in der ein Grußwort von Luitpold von Bayern („Das feuchte Klima dieses Sommers führte zu erheblichem Bestandsaufbau in den Kellern der Pilsezuchtanstalten.“), wichtige Verhaltensregeln („Keinen Müll wegwerfen. Keine Pilze pflücken. Nicht im Wald liegen bleiben.“), die Kleiderordnung und vor allem ein Pils-Bestimmungs-Buch enthalten waren. Der Sucher konnte so auch heuer wieder alles Wichtige über seinen Fund an einheimischen oder exotischen Pilsen erfahren, bevor er sich an den Verzehr wagte. Der Hut (etwa „Standardlamellenkappe ohne Überwuchs“) war ebenso zu beachten wie Stiel und „Plöppverhalten“, Schaumbildung und natürlich Geschmack. Dieser reichte je nach Pilsart von „sympathisch“ über „schwacher Vor- und Nachgeschmack“ bis zu „verschreibungspflichtig“.

Scheinbar nicht auszurotten sind in den heimischen Wäldern die umfangreichen Giftpils-Populationen. In zahlreichen Körben lagen gegen Ende der Suche gleich mehrere Flaschen der nicht zum Verzehr geeigneten Arten, die meistens durch einen transparenten Stiel auffallen oder vorwiegend in knalligen Gelb- und Orangetönen schimmern. Zu Zwischenfällen kam es aber nicht, da die Teilnehmer von ihren „Pils-Guides“ bestens vorbereitet worden waren und die Giftpilse bei ihnen ablieferten; die Veranstalter kümmerten sich später um eine fachgerechte Entsorgung. Nach gut zwei Stunden im Wald machte sich bei Einigen ein wenig Erschöpfung breit – beendet war der Pilse-Such-Tag damit aber noch lange nicht.

Was bei der anschließenden „Panorama-Busfahrt“ in den zahlreichen Kreisverkehren geübt wurde, soll zwar unter dem Mantel der Pilse-Sucher-Verschwiegenheit bleiben, doch nach einer höchst interessanten Reiseroute wartete auf Veranstalter wie Teilnehmer ein schöner Abschluss: Bei Gstanzln vom „Stoandl“ und einer mehr als reichhaltigen Brotzeit wurden – dem Anlass angemessen – noch etliche Pilse verzehrt, wobei dann aber deutlich wurde, dass auch bei den besten Speisepilsen nach übermäßigem Genuss Unverträglichkeitsreaktionen auftreten können.





Wer Interesse an dieser bayerisch-traditionellen Veranstaltung hat, kann sich im Jahr 2012 wieder (ausschließlich) unter www.pilse-suchen.de anmelden. Lange überlegen gilt da nicht: Wenn der Bus voll ist, ist er voll. „Wir wollen den Wald und die Pilsbestände nicht überlasten, deswegen fahren wir nie mit mehr als 50 Leuten“, sagt Alexander Popfinger, der festgestellt hat: „Interessanterweise ist es jedes Jahr ein Drittel Stamm-Sucher, ein Drittel, die immer wieder mal kommen und ein Drittel Neulinge, die sich für Tradition und Erhalt der heimischen Bestände und Arten interessieren“.



Pilse-Suchen im Fernsehen 2012

Dieses Jahr war der Bayerische Rundfunk zu Gast beim Pilse Suchen. Hier der Beitrag:





Pilse-Suchen auf Landsberg TV 2015

Immer wieder mal zeigten Medienvertreter Interesse an unserer Traditionsveranstaltung. So auch dieses Jahr:



20 Jahre Pilse-Suchen

Auch zum 20-jährigen Jubiläum des 1. Pilse-Such-Vereins war der Andrang zum Pilse Suchen ungebrochen. Die Veranstaltung war innerhalb von 4 Minuten ausgebucht und aufgrund einer kleinen Computerpanne sogar etwas überbucht. Trotz des extragroßen PSV-Shuttles (bereitgestellt von Klaus Reisen aus Mindelheim) mussten PSV-Guides und ein paar Gäste leider stehen, was der Stimmung an Bord jedoch keinen Abbruch tat. Als kleine Jubiläumsgeschenke gab es seit Jahren mal wieder PSV-Pilskappenmesser und tolle PSV-Brotzeitbrettchen.

Gut gelaunt ging es traditionsgemäß in den PSV-Wald nahe Kaufering, wo bereits reichhaltige Pilsbestände auf die enthusiastische Menge warteten. Obwohl der Wald sich dieses Jahr stark sumpfig und nass präsentierte und die Ausbeute unerklärlicherweise etwas monokulturelastig war, trafen sich spontan kleine Gruppen zusammen, in denen sofort roh genießbare Edelpilse vor Ort verköstigt und gefachsimpelt wurde.

Besondere Aufmerksamkeit erweckte ein neues Pilsgewächs in diesem Jahr, das PSV-Pils, dessen Herkunft bis dato noch unbekannt ist. Vermutlich handelte es sich um unkontrollierten Pilssporenflug aus der nahegelegenen Pilszuchtstation





Kaltenberg. Genauerer galt es jedoch noch herauszufinden. Leider entpuppte sich diese neue Sorte noch als etwas säuerlich und jung, weshalb das PSV-Pils beim Test durch die Teilnehmer noch nicht ganz überzeugte.

Pilse-Suchen 2023

Nach einer außergewöhnlich langen Pause von 4 Jahren, in denen so manche(r) Pilse-Such-Freund(in) um die Tradition des Pilse-Suchens bangte, fand diese außergewöhnliche Veranstaltung endlich wieder statt. Als hätte es nie eine Pause gegeben, war das Interesse ungebrochen auf höchstem Niveau.



Das waren nur ein paar Highlights aus drei Dekaden Pilse-Suchen. Wir freuen uns auf die kommenden Jahre und hoffen, dass diese Tradition möglichst lange weiter besteht und auch künftige Generationen genauso erfreut wie uns selbst.

Viele Grüße und viel Spaß beim Pilse-Suchen!

Euer

PSV-Vorstand





Offizielle Pils-Suchen-Songs

Hervorragend zur Einstimmung auf die Pils-Suche geeignet

30 Jahre Pils-Such-Verein



Auf zum Pilswald



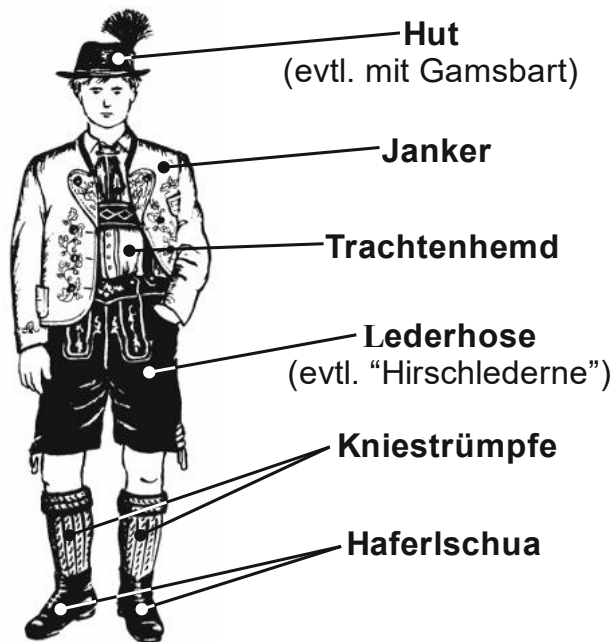
Die Pils Hoch





Kleiderordnung

Schade eigentlich, dass selbst in Bayern die ursprüngliche Tracht nur selten zu besonderen Anlässen getragen wird. Das Pilsesuchen ist einer davon. Bringen wir unsere Ehrfurcht vor diesem Brauch durch unser äußeres Erscheinungsbild zum Ausdruck!

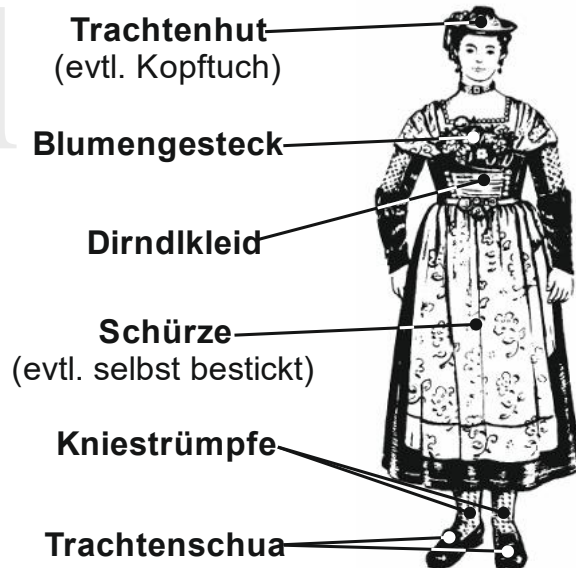


Bua

Zubehör: Korb



Madl



Zubehör: Körbchen





Verhalten im Wald

Das Pilse-Suchen ist eine traditionell gemütliche und ruhige Veranstaltung. Um diese Tradition auch weiterhin aufrecht zu erhalten und den Pilsbestand nicht zu gefährden bitten wir um Einhaltung folgender Regeln:

- Nicht laut herumschreien
- Keinen Müll wegwerfen
- NICHT RAUCHEN (sehr gefährlich für den Pilsbestand)
- Aufpassen, wo man hintritt!
- Keine Bäume fällen
- Spaziergänger, Vogelnester, Fuchshöhlen, Vögel, Rehe, Wildschweine, etc. in Ruhe lassen
- Alle Pilse (auch Giftpilse) pflücken
- Keine Pilskappen herumschmeissen
- Verköstigte Pilse nicht einfach liegen lassen
- Etwaigen anderen Müll aufsammeln und bei den PSV-Guides abgeben.

Vielen Dank!



Symbolerklärungen



roh geniessbar



geniessbar



ungeniessbar



tödlich





Pilsbeschreibungen

5,0



Hut

schwarz mit Typenkennzeichnung



Stiel

braun, Bayrischer 0,5 er, sw

Plöppverhalten

madig, billig, arm und sexy

Schaumbildung

kann gar nicht sein

Geschmack

schmeckt nach nichts, kann man aber trinken, Festivalgeeignet, leider trinkt das Auge mit - deswegen Abzüge in der Geschmacksnote

Geschmacksnote

4





Adelholzener Sportschorle



Hut

Signalrot mit weißgipfelndem Wappen und alpinem Schriftzug, mit Mikrolamellen und Kindersicherung, linksdrehend



Stiel

Unkaputtbare transparente Alpinkeule mit praktischer Erntehilfe direkt unterhalb der Kappe, dominante Kirschzeichnung mit Fruchtaccessoires, Miniaturwellwappenzeichnung, enthält dunkelrottransparente Flüssigkeit

Plöppverhalten

Zischend mit kurzem Aufklacken (Ratschensyndrom)

Schaumbildung

Anfangs aufschäumend, jedoch schnell in ringförmigen Schaum übergehend, der sich schnell zu 3-8 radialen Einzelblasen verliert

Geschmack

Fruchtig, Hang zum säuerlichen Geschmack im hinteren Gaumenbereich. Kurz aufprickelnd dann schnell verebbend

Geschmacksnote

7





Andreas Pils



Hut

weiß, blau invertiert coronal,
wappurös,



Stiel

braune Einweggranate (abartig), ohne
Oberzeichnung, schlichte ,ausgebleichte, extrem
internationale Unterzeichnung, meist mit
Schürfung

Plöppverhalten

plöppfreudig, granatenstark, (42,06 km/h)

Schaumbildung

kappenfähig, langanhaltend sbm (sogar beim
Mofi), abgestufter Großlunkereffekt, Randfäule,
robust und auf seine Art ansehnlich

Geschmack

von vorne bis hinten lack,
verschreibungspflichtig, hinterfotziger
Nachgeschmack, Frechheit

Geschmacksnote

6





Apoldaer



Hut

weißer Hut mit goldenem Kranz,
löwenwappurös



Stiel

braune schlanke Keule mit linkslastiger schwarz-
weiß Strichzeichnung, gold-grüne Zeichnung mit
Linien, interlaced, schönes Förstergrün

Plöppverhalten

kaum Druck, metallisch

Schaumbildung

durchschnittlich, grobkörnig, klebt wie die Sau

Geschmack

erdig, modrig, gammelig, schmeckt nicht nach
Bier, wahnsinn, unverschämt, unzumutbar, das
Letzte, Löwenbräu ist eine Gaumenfreude
dagegen,

Geschmacksnote

7





Astra Rotlicht



Hut

rot mit Herzanker



Stiel

Handgranate

Plöppverhalten

bischen besser als grundsolide

Schaumbildung

bombig, wer hat schon mal Astra aus dem Glas getrunken?

Geschmack

per aspera ad Trunkenheit, cremig, likörig, süß

Geschmacksnote

3-





Auer



Hut

traditioneller, weißer Hut mit WordArt-Auswüchsen



Stiel

braune, schlanke Keule, generell, schlichte, wenig ansprechende Zeichnung

Plöppverhalten

traumhaft

Schaumbildung

homogen, Vulkansyndrom, später halbseitig lunkrig, langanhaltend

Geschmack

spät ansteigende Geschmackskurve mit Höhepunkt im frühen Mittelgeschmack, anhaltend, würziger Pilsgeschmack,

Geschmacksnote

-1



Augsburger Herrenpils 1999



Hut

weißer Hut, doppelt invertiert
koronal, schlicht, giftpilsähnlich



Stiel

braune schlanke Keule, silbern und weiß mit
grüner Umrandung, wappuröse Ober- und
Unterzeichnung, pseudo-3D-schriftähnliche
Zeichnung, übertriebene Mädchenzeichnung,

Plöppverhalten

Plitsch-Platsch-Plöpp

Schaumbildung

Streberschaum, überschäumend, kuppenbildend,
1:1 Schaum, groblunkrig, ausdauernd, gut

Geschmack

würzig, sehr später Vorgeschmack, entwickelnder
Mittelgeschmack im hinteren Gaumenbereich,
mittelklassiger Nachgeschmack

Geschmacksnote

3





Augsburger Herrenpils 2018



Hut

weit auslaufender,
frackartiger Silberüberwuchs
mit Schleppe, diffus
reflektierend, untergoldig



Stiel

edel, historisches Papier mit Prägung, mit Pferd!,
hochwertig, überraschend, silbener Reliefdruck,
ausgefertigt, operngerecht, höfisch aufgebretzel

Plöppverhalten

weibisch, operngerecht, leise, diskret, zielsicher

Schaumbildung

schöne, kompakte Schaumbildung, hohe Krone,
wiesnmäßig, nanoporig

Geschmack

hopfig, zitronig, fein, schöne Bitternote, feinperlend,
spitze Büffelkurve, null Mundfäule, leider geil, Aufstieg
in die 1. Liga im Vergleich zu 1999

Geschmacksnote

1





Augustiner Bräu



Hut

Standardlamellenkappe ohne Überwuchs, mit freundlich kindlichem Kind aus München



Stiel

Kleine schlanke braune Keule, Oberzeichnung mit grünen Rand, weißsilbriger edler Gesamteindruck, traditionell klerikale Filligranzzeichnung mit grüner Hopfenumrahmung

Plöppverhalten

Brachialer Hochtonplöpp, saftig wie sein Inhalt

Schaumbildung

Herrlich Variantenreich, leicht durchdringbarer Aromaschutz

Geschmack

Vollvoluminösiger dem Lagerbier entlehnter und dennoch mit der richtigen Pilsherbe versetzter Geschmacksstimulanz vom feinsten!!!

Geschmacksnote

1





Baron Tassilo



Hut

schlicht, silbern-matte, niveau- und einfallslose, Fadkappe



Stiel

braune, schlanke Keule, Oberzeichnung mit grünem Rand, silberner Gesamteindruck, vom Augustiner-pils abgesilberte Filigranzzeichnung,

Plöppverhalten

bauchig, satt für die Stielform exzellent (ca. 30,53 km/h)

Schaumbildung

kurzlebig aber feinporig, planar, normales Klebeverhalten, Ansätze von Hochringklebung,

Geschmack

perlt im mittleren Zungenbereich, später Geschmack, wirkt erst im Mittelgeschmack, adäquater Nachgeschmack, süffig, Augustinerklasse

Geschmacksnote

2





Becco



Hut

traditioneller, weißer Hut mit WordArt-Auswüchsen, vergleiche Auer



Stiel

grüner Doppelzylinder mit extravaganter, juveniler Integralzeichnung, typisches Discopils, hat lieblichen, weiblichen Touch, Frauenpils

Plöppverhalten

passend zum Gesamteindruck, weiblich
hochfrequenter aber exzellenter Plöpp

Schaumbildung

durchschnittlich, unregelmäßig, uneben, kurzlebig
und hochklebrig

Geschmack

explosiver Geschmack mit schnell schwindender
Energie, eher geladen im vorderen
Zungenbereich gaumenbereichneutral, weiblicher
Geschmack

Geschmacksnote

3





Beck's 1998



Hut

Zackenhut mit silbernen Lamellen
ohne Überwuchs



Stiel

grüner Doppelzylinder, Muster mit rotem Rand,
obere Ummantelung silbrig glänzend, weiße
Zeichnungen, weit verbreitet

Plöppverhalten

mittelmäßig, sanft nebelnd

Schaumbildung

enttäuschend, klassischer Fettageneffekt

Geschmack

characterschwach, aufdringlicher Mittelgeschmack

Geschmacksnote

4





Beck's 2018



Hut

3D Hut, tiefergelegter Schlüssel im Konkavwappen, polierte Platte,



Stiel

grüner Doppelzylinder. chagrgenbedingter Machs-Dir-Selbst-Zeichnung, halterloser Strapsbewuchs, unterstützt den Hals, aber lässt das Wichtige offen. darf nicht überwachsen sein. Überwuchs Ouvert

Plöppverhalten

luftsaugender Unterdruckplöpp mit Schalldämpfer

Schaumbildung

leicht schräg, 1000 kleine Kügelchen, klebend, groblunkrige Einschlüsse

Geschmack

quadratisch, praktisch, gut, langer Nachklang, Henni kanns nicht saufen, Alex findest OK.Mundfäulealarm!"

Geschmacksnote

3-





Berliner Kindl Jubiläum



Hut

Hut mit weiß-silber gestreiftem Überwuchs, höchst selten



Stiel

braune schlanke Keule, Überwuchs geht in Oberzeichnung über, gestreift von rechts oben nach links unten, ähnelt alkoholfreiem Pils, Unterzeichnung mit roter Stopzeichnung

Plöppverhalten

krass, (44,68 km/h)

Schaumbildung

streifenförmig lunkrig, kompakt, wenn er sich auf ein Mindestmaß eingependelt hat, dann ist er ganz beständig

Geschmack

feiner Mittelgeschmack pickt wie Sekt, vermutlich Geschmacksbereich auch von Sekt aktiviert,

Geschmacksnote

3





Berliner Pilsener



Hut

goldene Reliefkappe,
blindenfreundlich, bärig
servierend, Dipsomanenbär



Stiel

hochschultriger, brauner Zylinderkonus, linkslastige
Vergoldung mit Reichstagsbär, schwungvoll, modern,
schlicht, in Berlin gehts aufwärts, Harmonie, erst unten
ist das Iglu drauf

Plöppverhalten

nicht überzeugend, widerstandslos, hipsterplöpp, lasch
und kalt

Schaumbildung

hochklebrig, extrem groblunkrig, kurzlebig,

Geschmack

von den Herbiziden her gut, mittelhohe, schwanzlose
Jungbüffelkurve,

Geschmacksnote

2+





Bionade Litschi



Hut

Treffsicher Zielscheibenkappe in klassischer Lamellenausführung



Stiel

Transparenter Doppelzylinder, einringelnde Oberzeichnung mit rotem Punkt, schlank machende breit gestreifte Unterzeichnung mit zentralem Straßenschild, gefüllt mit zartgelber Flüssigkeit

Plöppverhalten

Projektilmäßiger Doppelschnalzer

Schaumbildung

Hinfällig

Geschmack

Zurückhaltend süß, fruchtig, Geschmack kommt erst beim Schlucken

Geschmacksnote

7





Bitburger 1998



Hut

weiß mit goldenen Lamellen,
schwungvolle Zeichnung



Stiel

oben spitze, unten prunkvoll, goldig, grinsende
Ummantelung

Plöppverhalten

hervorragend, entgegenkommend, satt

Schaumbildung

kompakt, feinkörnig und ausdauernd

Geschmack

von Anfang an bitter, anhaltend

Geschmacksnote

4





Bitburger 2018



Hut

weiße Kappe, goldener Rand,
unterbrochener Ring,
Standard Pilssignierung,



Stiel

braune Doppeltrapezkeule mit Aufforderung, weiße
Vorderzeichnung mit Goldrahmen, Hopfen-
Wasserzeichen

Plöppverhalten

miserabler, metallischer Augenplöpp. sprachlos,

Schaumbildung

Mikroschaum, kaum Einschlüsse, beständig, nur
oberflächlich grobporig

Geschmack

eindeutig pilsig, flache Schanze, wenig penetrant,
Bittere bleibt am Zäpfchen hängen, unaufdringlich

Geschmacksnote

2+





Braugold



Hut

Hut mit goldenem Überwuchs



Stiel

braune, schlanke Keule, goldene Oberzeichnung mit rechter Scherpe in blau-rot, Unterzeichnung sieht aus wie Verbotsschild (rot auf blau)

Plöppverhalten

für den Überwuchs adäquat

Schaumbildung

schnell abkappend, grobkörnig und megalunkrig, randfäulig, klebrig,

Geschmack

initial gut, Mittelgeschmack dominant, blechern und nachchemisch, also mir schmeckt des net

Geschmacksnote

-5





Bruckberger



Hut

ohne Überwuchs, monoton,
schlicht, weiß mit grüner
Zeichnung



Stiel

extravaganter, brauner Doppelkonus mit Krause,
mit Prägung am oberen Unterkonus,
monarchistisch, konservative Unterzeichnung,
Landwirtfreundlich, traditionell

Plöppverhalten

astreiner Oberton-Langhalsplöpp

Schaumbildung

lebendig, konstant, zuerst außen
zusammenfallend, klebrig, nach Vorschaum
ziemlich homogen mit kleinen Kügelchen

Geschmack

initial und kontinuierlich, süßlich, süffig, ruhiger
Nachgeschmack,

Geschmacksnote

-1





Budweiser 1998



Hut

Hut mit Überwuchs, nach Entfernung außergewöhnlich, sehr schön



Stiel

schlanke braune Keule, rote Signalzeichnung mit Siegeleffekt, sehr ansprechend, Flechte auf Stieloberteil

Plöppverhalten

korrektes Plöppverhalten

Schaumbildung

hartnäckiger Dünnschichtschaum, leicht klebend

Geschmack

voluminös, exzellenter Mittelgeschmack, eigenwillig, wohlschmeckend

Geschmacksnote

1



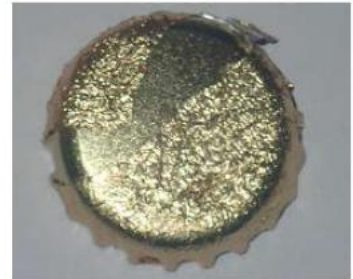


Budweiser 2018



Hut

verspielter, goldener
Überwuchs mit Zeichnung,
faltiger Rundlatzüberwurf
mit Ritter-Malbuch



Stiel

klassische grüne Doppelkeule mit 4fach geBe't
Wappenzeichnung, vercooler Slogan, Hipstersprech,
unsymmetrisch-aufstrebend

Plöppverhalten

Referenzplöpp war Wahnsinn!!! chargenabhängig

Schaumbildung

bombenschaum, fein, pu-schaum, leicht konkav,
hochklebrig, schmierfilmartig

Geschmack

lack, intensiver, schaler Nachgeschmack. insgesamt
wenig geschmack. füllt den Mund nicht aus.
Brems hügelkurve

Geschmacksnote

3-





Carlsberg



Hut

dunkelgrün, verschnörkelt



Stiel

grün, tätoviert, dickhalsig, lang

Plöppverhalten

Schallgeschwindigkeit, impulsiv, verletzend

Schaumbildung

schnell wachsend, schnell fallend, klebend

Geschmack

weich, rund, samtig, super Nachmittagsbier, zum Pelz von der Zunge wegspülen, erfrischend

Geschmacksnote

2





Dithmarscher Pilsener



Hut

Festgekettet, rotes Wappen,
Erinnerung an Biermarke



Stiel

tätovierte Maurergranate

Plöppverhalten

stramm, ordentlich

Schaumbildung

massiv

Geschmack

Geschmack irgendwie identisch mit Dithmarscher -
womöglich Etikettenschwindel?, schmeckt wie
Champignons im Abgang

Geschmacksnote

2-





Dithmarscher Urtyp



Hut

hellblau, mit Ähren



Stiel

Bauarbeiterknolle

Plöppverhalten

nicht vorhanden bis Zischhhhhh

Schaumbildung

Schaum hat er, Schaumparty, zieht sich zurück

Geschmack

urig, getreidig, hat Charakter, ...ist wie rote Frauen, entweder man liebt sie, oder man liebt sie nicht...

Geschmacksnote

2-





Dresdner Felsenkeller



Hut

silbern mit kaum sichtbarer Goldumrandung, mal wieder wappurös



Stiel

braune schlanke Keule mit spitzer Oberzeichnung, rote Drachenzeichnung auf weißem Grund, Unterzeichnung im Stil wie Oberzeichnung, einfach aber gut zu erkennen, Brückensyndrom

Plöppverhalten

lachhaft

Schaumbildung

typisches Ostschaumverhalten, fest, langanhaltend und feinporös, chemisch

Geschmack

initial lack, nichtvorhandener Mittelgeschmack, Nachgeschmack nasal, wieder typische Ost-Überwürze

Geschmacksnote

5





Einbecker



Hut

schön, grün,



Stiel

lange Maurergranate

Plöppverhalten

mittelstark

Schaumbildung

mittelstark, befriedigend

Geschmack

mittelmäßig, neutral

Geschmacksnote

3





Eschenbacher



Hut

kontrastarm invertiert koronar,
dynamische schriftähnliche
Zeichnung, lupennötiges Emblem



Stiel

braune, schlanke Keule, eigenwillige
Oberzeichnung mit Längslinierung,
Unterzeichnung wie Oberzeichnung, nur um den
Faktor ca. 1,3 längs gestreckt, "läßt das Leben
genießen", Hang zum Diätpils

Plöppverhalten

für braune Keule eher zu hoch, sonst Respekt

Schaumbildung

nicht sehr beständig, starker Randabfall,
inhomogen, ein wenig Schweizer-Käse -Syndrom,
mit Lunker

Geschmack

klassisches Vieltrinkpils, initial weniger
verheißungsvoll, jedoch mit gutem
Nachgeschmack, insgesamt wenig intensiv

Geschmacksnote

3





Feldschlößchen



Hut

Hut mit schon selten gewordenem goldenem Überwuchs, nach Entfernung Blankokappe



Stiel

braune schlanke Keule, Oberzeichnung verschmilzt mit Überwuchs, Unterzeichnung mit vertikalen Linien, rote Punkte in Ober- und Unterzeichnung

Plöppverhalten

trotz Überwuchs ausgezeichnet

Schaumbildung

von oben sehr grobkörnig, von der Seite partiell fein, durchschnittlich, lässt stark nach

Geschmack

einladend, dann aber flacher Geschmacksverlauf und seicht ausklingend, ohne Geschmacksextrema, nur im vorderen Zungenbereich,

Geschmacksnote

-3





Flensburger Pils 1998



Hut

seltene Steinkappe, früher weitverbreitet, einzelne Gummilamelle, durch bündelartige Verwachsung mit Stiel verbunden



Stiel

brauner Stufenstiel mit deutlich tastbaren, charakteristischen Auswüchsen, maritime Zeichnung mit Goldrand

Plöppverhalten

kurzer, harter Steinplöpp mit Echoeffekt

Schaumbildung

hervorragend mit Inseleffekt, langanhaltend

Geschmack

wenig Vorgeschmack, um so belohnender Rest, mild und süffig

Geschmacksnote

2





Flensburger Pils 2018



Hut

weiße Steinkappe mit Verwachsung und maritimer Zeichnung, ringförmige Einzellamelle, mit Leuchtturmsphinxen



Stiel

brauner Stufenstiel mit deutlich tastbaren, charakteristischen Auswüchsen, maritime Zeichnung mit Goldrand

Plöppverhalten

erbärmlich, selbst trotz schütteln, kleiner Sprühspritzer am Gummi vorbei,

Schaumbildung

rückstossfreier, andächtiger Schaum. Sonst ja Ok, kaum klebend, inhomogen, leicht oberlunkrig

Geschmack

später Vorgeschmack, gute Bittere, vollmundig, zeitverzögert, durchläuft Geschmackskurve aber korrekt

Geschmacksnote

2





Freiberger Pils



Hut

goldene Kappe mit konkavem Banner, ansprechend, 3fach betürmtes Mauerwappen, zweiseitig beproestet



Stiel

großer brauner Doppelzylinder, nicht bemerkt, latzartige Banderole, mattgold, Rallystreifen. gewöhnlich. aufwendiger Kontourschnitt, liniert

Plöppverhalten

verhalten, erbärmlich, lächerlich

Schaumbildung

impulsiv, mit Rückschlag, wäre fast daneben gegangen, mikroporlig, spülschaumig, klebrig

Geschmack

stumpf, flache Geschmackskuve, nicht vorhandener Vorgeschmack, kein Mittelgeschmack, Nachgeschmack lack, schmeckt nicht nach Pils

Geschmacksnote

4-





Gampertbräu



Hut

weißer Hut ohne Überwuchs, mit grüner Schriftzeichnung, Pfeifenkopf



Stiel

braune, schlanke Keule, Oberzeichnung silberförmigergrün, repetierter Pfeifenkopf, Unterzeichnung auffällig mit Kuppel, Sportplatzpils, roter Fleck unten

Plöppverhalten

da vibriert die Heizung

Schaumbildung

schnellebig, feinporig, schüchtern, schwammig

Geschmack

vorsüß, kurzer Vorgeschmack, Höhepunkt im Mittelgeschmack, kurz anhaltend, Nachgeschmack flacht schnell ab
Champignonengeschmack im Gaumenbereich (meint Jojo)

Geschmacksnote

4





Gessner



Hut

Steinkappe mit roter Wappenzeichnung und Gummilamelle



Stiel

brauner Zylinder mit Konus-Zylinderhals, wappuröses Relief im Konus-Zylinderübergang, Streifen-Halszeichnung, extravagante Unterzeichnung, peppig, grün, gestreift von rechts oben nach links unten (Winkel 15°)

Plöppverhalten

armselig, nicht charakteristisch für Steinplöpp (vgl. Flensburger), scheint nicht reinrassige Steinkappe zu sein

Schaumbildung

Kappenfreudig, durchschnittlich, partiell makrolunkrig, beständig,

Geschmack

unerbittlich überbittrig, beißt sich im vorderen Gaumenbereich fest, beim Nachschlucken (leer) Geschmackswiederholung, nur für harte Männer, die auf bitter stehen

Geschmacksnote

5





Giesinger Feines Pilschen



Hut

grün lamillierte Kirche, leicht verspielt, fahl türkis, ausgefranter Rand, Hopfen auch noch drauf, und Kirche, regional



Stiel

kleiner, brauner Stauchhalszylinder, keine Hinterzeichnung, Comicstyle, verspielt, fröhliches Bild, regt zum Schmunzeln an

Plöppverhalten

Giesingerproblem, überschäumend, zuvorkommend, inkontinent

Schaumbildung

frühpupertär, Schaum können sie, trüber Potenzschaum, fällt schnell zam

Geschmack

kurz nach den Schneidezähnen ist schluss, bringt den Arsch nicht hoch, täuscht Nachgeschmack an, ganz nett

Geschmacksnote

4





Glenk



Hut

silbrige Kappe mit schwarzweißer Randzeichnung, nicht suchtppräventierend, unglaublich



Stiel

braune schlanke Keule ohne Überwuchs, spitze, geschwungene, grünsilbergoldene Oberzeichnung, Unterzeichnung mit betonierender Schrift, dennoch aufwändig, farbenfreudig mit unglaublichem Bild, s. Hut und Oberzeichnung

Plöppverhalten

satt und saftig, bassig, schön dumpf.

Schaumbildung

grobblasig, nach innen zerfallend, extrem zügiger Trichterfall

Geschmack

initial hopfig, sprich bitter, dann bleibt aber nix übrig. Schweinsbratengeschmack kann nicht überdeckt werden, kaum Mittel- und Nachgeschmack, Baustellenpils, fränkische Herkunft entschuldigt vieles

Geschmacksnote

4





Graf Ignaz



Hut

dynamisch-schlichte Zeichnung,
silberner Rand ohne Überwuchs



Stiel

kleine, grüne Keule mit Rundum-Oberzeichnung
und Hang zum 3D-Effekt, Mozartkugeldesign mit
widersprüchlicher, schriftähnlicher Zeichnung

Plöppverhalten

armselig bis mangelhaft

Schaumbildung

homogen, hügelklebrig, absolut ohne
Blubberbläschen absolut druckdickt

Geschmack

zündender Initialgeschmack, würziger
Geschmacksverlauf, süffig,

Geschmacksnote

1





Hacker-Pschorr



Hut

marxistische Hutzeichnung, ocker-weiß, invertierte Coronarzeichnung



Stiel

schlanke, braune Keule, spitze Oberzeichnung, bayrisch-marxistischer Internationalpils, heimatverbundene Unterzeichnung

Plöppverhalten

satt, prägnant, knallig, vorbildlich, Notenverbesserung wegen Plöpp

Schaumbildung

undifferzierter Verfall, aber beständig, partielles Trichersyndrom, Badeschaum

Geschmack

interessanter Geschmackkring am Gaumen, schlecht gelungener Vor- und Mittelgeschmack, lang anhaltender, bitterer Nachgeschmack

Geschmacksnote

-3





Hacker-Pschorr Braumeister



Hut

seltene marxistische Steinkappe, einzelne Gummilamelle, durch bündelartige Verwachsung mit Stiel verbunden



Stiel

Großer brauner Doppelzylinder mit Goldankerüberzeichnung, klassische Zenitzeichnung der Braumeisterzunft

Plöppverhalten

Minderwertiger Segmentplöpp

Schaumbildung

Quasi homogen, weitestgehend 1 bis 2 Drittel Microporig

Geschmack

Rudimentärer Geschmack im vordersten Zungenspitzenbereich

Geschmacksnote

-3





Hasen-Bräu



Hut

weiße Lamellen, hasenmäßige Zeichnung (rot-weiß-gold-grün-schwarz-grau)



Stiel

schiefe Oberzeichnung mit grünem Rand
horizontal liniert, klassischer Spitzkeil,
Unterzeichnung wie Oberzeichnung,

Plöppverhalten

gut, silent-mode-landing

Schaumbildung

nicht überragend schwammig, naturschwammig,
nicht sehr langanhaltend, luftdicht

Geschmack

wässriger Vorgeschmack, nachwürzend, initial
flache Kurve

Geschmacksnote

4





Hasseröder



Hut

schlichter, weißer Hut ohne Überwuchs, dynamische, vogelähnliche Zeichnung



Stiel

braune Keule, schlanke Silhouette, spitze Zeichnung im oberen Bereich, ähnliche Zeichnung wie auf Hut

Plöppverhalten

unterdurchschnittlich, sanft nebelnd

Schaumbildung

indifferentes Schaumverhalten, aber dynamisch

Geschmack

initial sympatisches Geschmacksbild

Geschmacksnote

2





Hirter Privat Pils



Hut

schlichte, goldene Kappe, ausgewogen wappurös, tricolor, zirkuläre Schrift, altdeutsch



Stiel

braune Keule, gekreuzte gelbe Oberzeichnung, spannungsgeladen, Papyrusimitat, siegelig, macht neugierig, thesenartig, international

Plöppverhalten

Bilderbuchplöpp, BÄÄÄM, Piratenkanonenschuss

Schaumbildung

stagnierender Feinporenschaum, dünn-schichtlunkrig oben, haltbar, kompakt, konstante Porung, nicht klebend

Geschmack

flache Kurve, leicht metallisch, vorwiegend geschmacksneutral, süß, wenig bitter, unpilsig, erdig, zungenmittig

Geschmacksnote

4





Hohenthanner



Hut

Hut mit äußerst seltenem silbernem Überwuchs,



Stiel

Überwuchs fließend in Oberzeichnung übergehend, Oberzeichnung getarnt, generell silbriges Erscheinungsbild, Unterzeichnung wappurös und oberwellig, Kontrast zur spitzen Oberzeichnung,

Plöppverhalten

plöppfreudig, trotz Überwuchs, überraschend,

Schaumbildung

vereinzelt lunkrig, schnelllebig, generell eher flach

Geschmack

würzig, leicht verzögerter Vorgeschmack, konstanter Mittelgeschmack, anhaltender Nachgeschmack, lebendig,

Geschmacksnote

3





Holsten



Hut

messingfarben mit grünem Rand,
kleine wappuröse Zeichnung mit
sportlichem Ritter



Stiel

seltener, braune Zylinderkonus, Oberzeichnung
mit Linksdrall, horizontaler Farbverlauf
messingsilber-grün, Linien horizontal und
vertikal, Unterzeichnung wie Oberzeichnung,

Plöppverhalten

gut bis brauchbar

Schaumbildung

stabil, unterlunkrig, partiell klebrig, nicht sehr
überzeugend

Geschmack

nicht so aufdringlich wie Hasen aber rundum
wässrig, trinkbar und mild,

Geschmacksnote

-3





Hopfen Stoff



Hut

schlicht aber nicht billig, edel aber nicht zentriert, unaufdringlich, weiß mit goldenem Schriftzug, klassisch



Stiel

grüner Doppelzylinder mit Rundum-Oberzeichnung, urbane Zeichnung, erscheint überladen im oberen Bereich, Unterzeichnung identisch mit Oberzeichnung und Goldrand

Plöppverhalten

souveräner Hochgeschwindigkeitsplöpp, gefährlich (ca. 38,74 km/h)

Schaumbildung

feinporig, Schwammsyndrom, durchschnittliche Halbwertszeit, Hoehringklebung

Geschmack

initial verheißungsvoll, im Verlauf der Geschmackskurve nachhopfig, praktisch kein Nachgeschmack,

Geschmacksnote

4





Jever



Hut

messingfarben, schlichter Word-Art-Aufdruck



Stiel

grüner Doppelzylinder, zweifache Ummantelung, oben Metall im schlichten Design der Kappe

Plöppverhalten

gut plöppfreudig

Schaumbildung

grobkörnig, mittelmäßig

Geschmack

schmeckt nach nix, Ähnlichkeit mit Giftpils nicht ausgeschlossen

Geschmacksnote

5





Jever light



Hut

Signalrote Kappe mit Standardlamellen und Word-Art-Aufdruck



Stiel

Grüner Doppelzylinder, ungesund blasse Zeichnungen

Plöppverhalten

Will nicht wirklich geplöpft werden, zu leichter Innendruck

Schaumbildung

Oberflächlich grobporig in der Tiefe feingliedriger, Mofiresistent

Geschmack

Für Mineralwasser echt herb! Schnellvergängliche Kohlensäurenperle. Achtung: reduzierter Nährstoffgehalt kann zu Demineralisierung führen!

Geschmacksnote

6





Jever Fun



Hut

Mintig koronal, aufgepeppter
WordArtSchriftzug mit moderner
lifestyle Note, silberne Lamellen



Stiel

grüner Doppelzylinder, strukultrelle
Halbrundoberzeichnung, leicht untypische
portale Unterzeichnung mit faden Charakter,
alamierende signalfarbig gehaltende
Warnzeichnung,

Plöppverhalten

widerspenstig, nicht plöppbar

Schaumbildung

Industrieplastikschaum, temporär groblunkrig
platzend, unklebrig

Geschmack

initial wässrig, staniolisch, erinnert sehr an
Geldmünzen, mit Schüttelfrosteffekt und
temporären Würigungssyndromen

Geschmacksnote

7





Kaltenberg



Hut

gelber Hut mit goldenen Lamellen
ohne Überwuchs



Stiel

schlanke braune Keule, traditionell goldene
Wappenzeichnung

Plöppverhalten

sehr gut, urknallähnlich

Schaumbildung

feinporig, gemächlich sprudelnd,

Geschmack

freundlich begrüßend, erfrischend

Geschmacksnote

1





Kaltenberg (Exportpils)



Hut

Weiß, löwigwappurös mit goldenen Lamellen



Stiel

Kleiner, brauner Doppelzylinder, ovale goldwappuröse Unterzeichnung, Rundumoberzeichnung mit Wiederholungsmotiv von der Unterzeichnung

Plöppverhalten

Satter Mitteltonplöpp, lässt keine Wünsche offen

Schaumbildung

Feiner langanhaltender Schaum mit vereinzelt Minilunkern

Geschmack

Feine herbe, vor allem im vorderen Mundraumbereich. Langanhaltender, sehr angenehmer Nachgeschmack macht Lust auf den nächsten Schluck.

Geschmacksnote

1





Kela Tomatensaft



Hut

Öde Weißkappe ohne Lamellen mit futuristisch digitalen zahlenähnlichen Punktmuster



Stiel

Genetisch veränderter Ministauchdoppelzylinder mit Oberkonus, transparent, gefüllt mit undurchsichtiger roter Flüssigkeit

Plöppverhalten

Plöpp???

Schaumbildung

entfällt

Geschmack

fruchtig, modrig

Geschmacksnote

7





König Pilsener 1998



Hut

weiß mit silbrigen Lamellen
Seemannszeichnung



Stiel

braune Keule spitze Ummantelung oben, edel
verzierter Bauch

Plöppverhalten

satter Ton, zufriedenstellend

Schaumbildung

anfangs homogen, später Glubschaugeneffekt,
langlebig

Geschmack

gleichmäßige Geschmacksverteilung, zuverlässig,
würzig

Geschmacksnote

-2





König Pilsener 2018



Hut

gekrönter Anker mit
königlichem Anker,
lateinisch



Stiel

brauner Doppelzylinder groß, mattgold gefasst,
ansprechend, dreifach ausgezeichnet, talermäßig,
typisches Müller-Thurgau- Etiket

Plöppverhalten

klassischer Sonorplöpp, herrlicher, hoffnungsschöpfend

Schaumbildung

schräg aufziehend, ganz normaler Mykrometerschaum,
wenige Groblunker, klebt nicht, stabil und kompakt,
stichfest

Geschmack

leicht übersteuernd, vollmundig, anstrengend.
vollmundig herb.

Geschmacksnote

2-





Königsee



Hut

traditionszersetzende, weiße Rotationskappe, Streifenüberwuchs, vergleiche Schwarzburg-Pils



Stiel

Standard-Ossi-Keule, vergleiche Schwarzburg, leicht zu verwechseln mit Waldmeistergewächssirup, pseudemonarchistisch, irreführende Zeichnung (Königsee), billig

Plöppverhalten

nicht bewertbar, traditionszersetzend (vergleiche Schwarzburg, Pyraser, also Ossi-Pilse)

Schaumbildung

hyperresistent, hält sogar beim Mofi, anfangs schichthomogen, langsam unregelmäßig zerfallend unter Bildung von Makrolunkern

Geschmack

Hang zum Zungenspitzenbrand, schwach, bis späten Nachgeschmack wenig Charakter,

Geschmacksnote

-4





Köstritzer



Hut

edel, schweizerisch, weiß mit goldenem Rand, roter Bandzeichnung, kein Überwuchs



Stiel

braune schlanke Keule, Y-Oberzeichnung, wappurös, lieniert, Längsstreifung mit Diätcharakter, Unterzeichnung mit Goldrand, antike Schriftzeichnung gestört in rotem Band

Plöppverhalten

lustiger, satter Westernplöpp

Schaumbildung

gorbkörnig, klassische Makrolunker, Mausfraß,

Geschmack

konvergiert gegen Null, mit lower Centerpeak, lasch und fad

Geschmacksnote





Krombacher 1998



Hut

langweiliger goldener Hut mit
Überwuchs gewaltigem Überwuchs



Stiel

braune schlanke Keule, Kreuzzeichnung oben,
unten goldener Rand,

Plöppverhalten

durch Dämpfungshülle leider nur
überdurchschnittlich

Schaumbildung

sehr lang anhaltend, traditionelles Schweizer-
Käse-Syndrom

Geschmack

Vor- und Mittelgeschmack gehen fließend
ineinander über, adäquates Geschmacksattribut

Geschmacksnote

3





Krombacher 2018



Hut

weiße Kappe mit Goldrand, handsigniert von Herrn Pils, gewappnet, Sendemastig im Fichtenwald



Stiel

brauner Doppelzylinder, gemarkter Stil, latzartige Oberzeichnung, Vorderzeichnung oval, 5-sternig

Plöppverhalten

echt fein, saftig

Schaumbildung

grobporig, nicht klebend, schön perlend, stabil

Geschmack

anfangs schön, ohne Nachgeschmack, leichte Bitternote, prickelnd, perlenstark, fällt schnell ab, solides Einsteigerpils, trägt nicht auf

Geschmacksnote

2





Krusovice Pils



Hut

Kappe mit fadem, blassgoldenen Überwuchs



Stiel

Schlanke braune Keule mit heraldischem Decolté, kaiserliche, kubistische Unterzeichnung in goldrottschechisch

Plöppverhalten

Bombastisch, schulterbrechend, erschreckend laut

Schaumbildung

Mikropoorig, astreine Schaumbildung, mittelmäßige Haltbarkeit, Randablösungen

Geschmack

Süffig, zurückhaltend herb, langanhaltendes Vollzungenaroma

Geschmacksnote

2





Kulmbacher



Hut

silberner Hut mit goldenem Rand, wappurös, dezent invertiertkoronal, schlicht-modern,



Stiel

braune schlanke Keule mit schräger Oberzeichnung (rechts oben nach links unten), Unterzeichnung elegant, weiblich, rasierte Löwinenzeichnung, Schlaghosenlöwe, weiß mit silbernem Rand, Gesamteindruck, freundlich jugendlich, postmodern, silbernes Erscheinungsbild,

Plöppverhalten

korrektes Plöppverhalten, umweltfreundlich

Schaumbildung

kurzlebig, mega-makrolunkrig, Gigantlunker, klebrig, inhomogen,

Geschmack

mild, Büffelgeschmackskurve, Geschmacksspitzen sind naglig, Nachgeschmack in Ordnung,

Geschmacksnote

-2





Lammsbräu



Hut

weiß mit doppelkranz, geschützte Geräuschhut-Schriftzeichnung



Stiel

kleiner, grüner Doppelzylinder, Packpapieroberzeichnung, Prägung am oberen Unterzylinder, ökologische Unterzeichnung, traditionell, putzig, goldige Lammzeichnung

Plöppverhalten

wuchstechnisch ungeeignet, vermutlich spezielle Genzüchtung

Schaumbildung

Dualschaum, einseitig lunkrig, andere Seite cremig, stabil, resistent (vor allem gegen Mofi), fest und später mikroporös

Geschmack

brutalst lack, fast bilderbuchlack, mit Hang zum unterpelzigen,

Geschmacksnote

5





Lammsbräu Zzzzisch



Hut

Comichafte, aggressive Weißkappe, transparente 3D Schrift, aus Bier geschrieben, prickelnde Schrift



Stiel

grüner, schlanker Doppelzylinder, phallusartig, 3fach biobewertet, Kolbengranate

Plöppverhalten

marginaler Leichtplöpp, erschwert durch ringförmige Unterlamelle

Schaumbildung

feinporig, oberflächlich, groblunkrig, später schöne Crema, danach grob

Geschmack

schwach ansteigen, Mischung aus Sinus- und Diracimpuls, milde herbe, leicht malzig, hinterherb, zumindest angenehm schaumig,

Geschmacksnote

3+





Lederer



Hut

verspielter, weißer, zoologischer Reptilienhut mit silbernen Lamellen



Stiel

grüner Hochzylinder, wenig aufdringliche, fast klassische Zeichnung, silberne Rundum-Oberzeichnung, kontrastarme Schriftähnliche Zeichnung oben, achteckige Unterzeichnung

Plöppverhalten

schmerzhafter Doppelplopp, miserabel

Schaumbildung

partielle Standardverklebung, marginale Blasenbildung, dicht, durchschnittlich beständig, schrumpft auf gewisse Plateauebene

Geschmack

konstant, langanhaltender Geschmack, überdurchschnittlicher Bitterstoffgehalt, kein Kommerzpils, nichts zum Zuschütten,

Geschmacksnote

-2





Leikeim



Hut

seltene Steinkappe, früher weitverbreitet, einzelne Gummilamelle, durch bügelartige Verwachsung mit Stiel verbunden



Stiel

brauner Hochzylinder mit regionaler Prägung, gefährliche Verwechslungsgefahr mit Metaxa-Gewächs, eher dunkel und prunkvoll, mit prägnanter M-förmiger Zeichnung

Plöppverhalten

harter Steinplöpp mit Vorknarzen, durch Überwuchs gedämpft ansonsten charakteristisch

Schaumbildung

klebrig, zerfällt inhomogen, mittelstabil, mit Lunker,

Geschmack

konstant flache Geschmackskurve, lack, geschmackslos

Geschmacksnote





Licher



Hut

gold mit grünem rand goldene Lamellen



Stiel

Dreifachummantelung, Goldband oben, grün-goldene Zeichnung, ansehnlich

Plöppverhalten

blass, gläsern, lasch

Schaumbildung

klebrig, großartig überzeugend ist er nicht,

Geschmack

bitter, hat geschmacklich nicht viel zu bieten, mineralwasserartig schäumend,

Geschmacksnote

4





Löwenbräu



Hut

Goldhut mit schlichter Zeichnung



Stiel

braune Keule mit kuppelartiger Ausdehnung an der oberen Ummantelung, eckige Goldränder

Plöppverhalten

lachhaft

Schaumbildung

sehr gut, langanhaltend, mit Lunker

Geschmack

unverschämt

Geschmacksnote

6





Lüttjes



Hut

golden, jungfräulich



Stiel

dunkel braun, weißgefleckt, ritterlich, mit Kupferstich, Lübzer Imitat

Plöppverhalten

kurz und schmerzlos, Ton: hohes C1

Schaumbildung

Spülwasserschaum, schnell zusammenfallend

Geschmack

boah, Hauptsache es macht strubbelich, annehmbar

Geschmacksnote

3





Markgrafenbräu



Hut

schöner, grüner Hut mit goldenen Lamellen, mit Graf



Stiel

schlanke, braune Keule, Zweifachzeichnung mit Gold und grünem Band, billig

Plöppverhalten

rassig, ausgezeichnet, vorbildlich

Schaumbildung

extrem grobkörnig, aber dauerhaft

Geschmack

erfrischend, außergewöhnlich, abgerundeter Gesamteindruck

Geschmacksnote

2





Meister Bräu



Hut

Dom-inant, weiß mit pseudogoldigen Lamellen und roter, zentrierter Schriftzeichnung



Stiel

braune schlanke Keule, Oberzeichnung zum Nachschneiden, Rechtecke, medaillenähnlich, einfalllos, Unterzeichnung wie Oberzeichnung

Plöppverhalten

spätzündend, satt, plöppfreudig

Schaumbildung

oberlunkrig, lichtdicht, beständig,

Geschmack

menschenverachtend, eklig, Gastro-Service-Mittelsachsen GmbH-mäßig

Geschmacksnote

6





Mohrenbräu Pils



Hut

Botox-Scherenschnitt,
Zirkulärschrift im Doppelring



Stiel

grüne schlanke Keule, markante Vorderzeichnung mit
asymmetrischem Goldrand, billige Schwarzarbeit,

Plöppverhalten

dumpf, schwach, schultrig, aber schnell

Schaumbildung

aufsteigende Lunker, kurzlebig, nicht klebend,
Schweizer Käse, kavernenartig

Geschmack

kleine Nachbittere im hinteren Gaumen, anfangs frisch,
zitronig, langer Nachgeschmack, gute lange Bittere,

Geschmacksnote

2





Münz



Hut

weiße Kappe mit dunkler Doppelumrandung und Schriftzeichnung, mit extremen Serifen



Stiel

grüner Doppelzylinder, weiße Komplettummantelung oben mit Doppelgoldring, Unterzeichnung mit Springerstiefelsyndrom, gegensätzlich dazu aber homotouch

Plöppverhalten

äh!

Schaumbildung

praktisch pseudohomogen, Tendenz zur Großlunkrigkeit

Geschmack

chemisch, überwürzig, bei großen Schlücken fast scharf, parfümiert, ätzender Nachgeschmack, Pfuideifel

Geschmacksnote

-5





Oettinger



Hut

Giftpilsähnlich, Blankokappe



Stiel

braune Keule, silbern-blaue Zeichnung, oben spitz, auffällig

Plöppverhalten

metallisch, seperiert mit Vor- und Nachplöpp

Schaumbildung

Schweizer Käse- Effekt, langanhaltend (selbst beim Mofi)

Geschmack

charakterlos, geschmacklos, hintenraus fröstelnd

Geschmacksnote

5





Paulaner



Hut

seltener vierfarbiger Hut, schlichte Lamellen



Stiel

braune Keule, Dreifachummantelung mit seltener Fünffarbzeichnung

Plöppverhalten

extravagant, zurückhaltend

Schaumbildung

feinporig, durchschnittlich (Mofi findet ihn Scheiße)

Geschmack

stark würzig am Anfang, leicht fröstelnder Nachgeschmack nach ca. 7 Sekunden, zäh

Geschmacksnote

3





Pilsner Urquell



Hut

Blankohut mit goldenem Überwuchs



Stiel

kleiner, grüner Doppelzylinder, schwungvolle Halbmondzeichnung oben, unten große rote Flechte, attraktiv, ergonomisch,

Plöppverhalten

miserabel

Schaumbildung

anfangs schon ganz gut überzeugend, ist klarerweise kein Marathonschaum

Geschmack

anfangs mild, würziger Mittelgeschmack zum Schluß hin wurzig, alt bewährter Geschmack

Geschmacksnote

2





Pörz



Hut

fade Blankokappe giftpilsähnlich



Stiel

sieht ostig aus, mehr so nach Zitronenlimo,
braune schlanke Keule,
Hinterzeichnungsgeschichte, Verarschungsbier,
lohnt sich aber, alles zu lesen, gelblich, wilder
Schwuler reißt Bäume nieder, billig aber mutig

Plöppverhalten

bassig und tödlich (49,68 km/h)

Schaumbildung

viel, schnelllebig, schnell lunkrig,

Geschmack

später Alunachgeschmack, ist besser als seine
Ostkumpanen, initial lack, wahrscheinlich besser,
weil "zur Zeit in Franken gebraut"

Geschmacksnote

-3





Pyraser



Hut

im Grunde sind Kronkorken doch scheiße, extrem giftpilsmäßig, mit Streifenüberwuchs



Stiel

cool is es scho eigentlich, Hochzylinder mit Prägung, Gemüsesaftzeichnung, fahl-silbern, einfach billig

Plöppverhalten

nicht bewertbar, absolut traditionszersetzend

Schaumbildung

Lunker, nach unten kleiner und gleichmäßiger werdend, facettenartig, brauchbare Haltbarkeit

Geschmack

des hat a ätzende Wirkung, meine Zähne werden sauber (Mofi), von Dr. Best empfohlen,

Geschmacksnote

5





Radeberger



Hut

goldener Rand, schön gezeichnet, attraktiv



Stiel

braune Keule, oben spitze, unten auffallend prunkvolle Zeichnung

Plöppverhalten

unterer Durchschnitt

Schaumbildung

schön, hügelig, konstant sprudelnd

Geschmack

initial, aber im Ganzen nicht sehr intensiv, akzeptabel

Geschmacksnote

-3





Rex



Hut

blaue Koronalzeichnung, auf gold,
einfach aber schön



Stiel

braune, schlanke Keule mit blau, gold, rot, weiß,
schwarz, hautfarbenem Mehrfachdruck und
grimmiger Zeichnung am mittleren Lorbeerring
und Hrogyphen im recht-linken
Unterzeichnungs-Obereck (und das erst beim 2.
Pils diesen Abend)

Plöppverhalten

ausgezeichnet, etwas zu frequent,

Schaumbildung

sehr beständig, robust, 1:2 PU-Schaum

Geschmack

etwas vorlack, süß, durchschnittlicher
Mittelgeschmack, brauchbarer Nachgeschmack,
süffig

Geschmacksnote

-3





Riebeck



Hut

Hut mit goldenem Überwuchs



Stiel

braune schlanke Keule, Oberzeichnung in Übersuchs integriert, mehrfarbig wappurös, schlicht aber edel, Unterzeichnung vertikal liniert, Goldrand

Plöppverhalten

freundlich begrüßend, DIN-Plöpp,

Schaumbildung

kraterbildend, grobkörnig, partiell makrolunkrig, klassischer Glubschaugeneffekt, kurzlebig, Pattexatschaum

Geschmack

initial zündend, im vorderen Mundbereich prikelnd, sonst homogen, pilsig schwacher Nachgeschmack

Geschmacksnote

2





Saalfelder



Hut

weißer Hut mit roter Rundzeichnung, türmend, interessant,



Stiel

braune schlanke Keule, spitze Oberzeichnung mit Rundzeichnung wie auf Hut, 70er-Jahre Unter- und Oberzeichnung, horizontal liniert, verspricht nix gutes, Ostpils

Plöppverhalten

echt super, höflich, entgegenkommend aber nicht aufdringlich,

Schaumbildung

halbseitig lunkrig, Randfäule, dreckig, unterdurchschnittlich beständig extrem klebrig,

Geschmack

chemisch, extrem, fördert die Zäh-Schleimbildung, schaurig, fröstelnd, giftig, entzündend, nichts für Asthmatiker

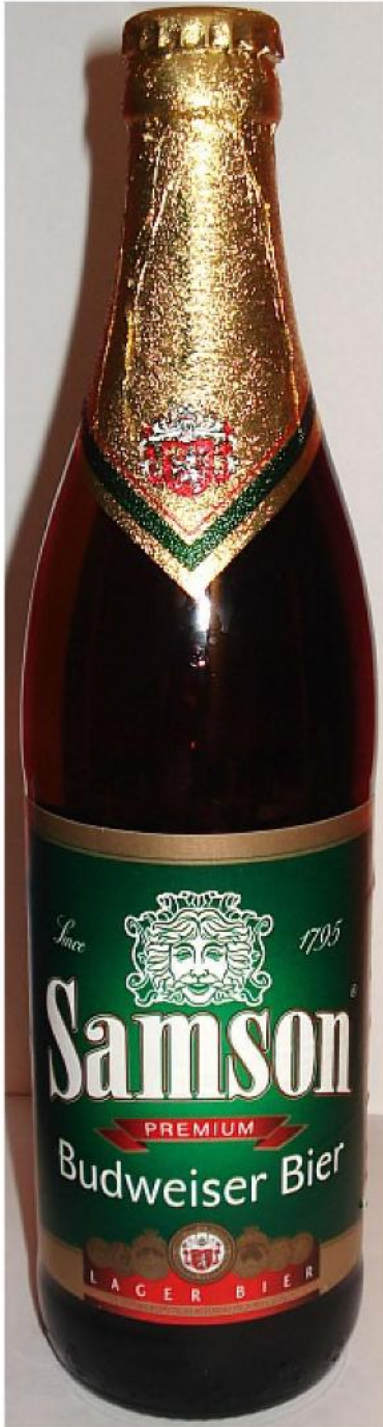
Geschmacksnote

-6





Samson



Hut

Einfache Goldkappe mit Überwuchs



Stiel

braune schlanke Keule, Spitze Goldüberwucherung mit grünem Rand, königliche Fläche

Plöppverhalten

widerspenstig, aber dann gut, lustig

Schaumbildung

entgegenkommend, überschwänglich, später dann erbrämlich, apfelsaftähnlich

Geschmack

bitter, wä, lack, anfangs etwas hopfig/malzig, schnell wieder abflauend, ekliger Nachgeschmack, schmeckt nach Schädelweh

Geschmacksnote

4





Schierlinger



Hut

Wahnsinn! Noch nie sowas gesehen,
Handgranatenabziehkappe ohne Überwuchs



Stiel

gleicher Stiel wie Bruckberger, brauner, extravaganter Doppelkonus mit Krause, schiefe Oberzeichnung mit internationalem Widerspruchsflair, klassisch, klare Unterzeichnung

Plöppverhalten

für die Kappenform erstaunlich gut, ansonsten miserabel

Schaumbildung

homogen, ohne Lunker, feinkörnig, zerfällt schnell,

Geschmack

gänsehäutig, wenig Geschmack, Vorgeschmack leicht prickelnd, rascher Geschmacksverlust, wenig Nachgeschmack

Geschmacksnote

-4





Schwarzbräu



Hut

Tricolorer, filligraner
Fahnenchwinger mit klassischen
Lamellen



Stiel

Braune schlanke Keule, VogelVförmiger aggressiv
dynamischer Oberzeichnung, goldflankiert,
Unterzeichnung pseudooval, aufdringlich globale
Fahnenwedlerscherenschnitttechnik

Plöppverhalten

Exellent, vom Wedler kann man noch was lernen

Schaumbildung

Linsig, teilporös starke Radialablagerung

Geschmack

vollmudig rund, gaumenfreundlich, erfrischend
mit latenter Malzsüße dennoch angenehm herber
Abgang der weit über den Kehlkopf hinaus anhält

Geschmacksnote

1





Schwarzbräu - Stolz der Bayern



Hut

Tricolorer, filligraner
Fahnenschwinger mit
klasischen Lamellen



Stiel

Braune schlanke Keule, VogelVförmiger aggressiv
dynamischer Oberzeichnung, goldflankiert,
Unterzeichnung pseudooval, aufdringlich globale
Fahnenwedlerscherenschnitttechnik

Plöppverhalten

Exellent, vom Wedler kann man noch was lernen

Schaumbildung

Linsig, teilporös starke Radialablagerung

Geschmack

vollmudig rund, gaumenfreundlich, erfrischend mit
latenter Malzsüße dennoch angenehm herber Abgang
der weit über den Kehlkopf hinaus anhält

Geschmacksnote

1





Schwarzbürg



Hut

sehr giftpilsähnlich, schwarz,
extravagant, Streifenübersuchs,
Rotationshut



Stiel

brauner Hochzylinder mit Prägung,
Schwarzwaldförstergrüne Unter- und
Oberzeichnung, Verwechslungsgefahr mit Pyrazer
Pils, gefährliche Verwechslungsgefahr außerdem
mit höher nährstoffhaltigen Gewächsen, deren
Vorkommen häufig auf den jamaikanischen
Inseln zu finden ist.

Plöppverhalten

nicht bewertbar, absolut traditionszersetzend

Schaumbildung

PU-Schaum, sehr homogen anfangs,
langanhaltend, gleichmäßig von oben herab
zerfallend

Geschmack

außer im Anfangsstadium ziemlich
geschmacksneutral, generell eher lack

Geschmacksnote

-4





Schweden Pils



Hut

blausilberne Splintkappe, schöner Farbverlauf, Fahنشwinger, seiltiche Ringlamelle, ohne 21 Lamellen



Stiel

braune, doppeltgekröpfte Maurergranate mit Rundzeichnung, fehlende Oberzeichnung

Plöppverhalten

schwach, aber vernehmbarer Würfelplöpp, paschlastig

Schaumbildung

homogen, nur oben spülimäßig, keine Perlage, null moussierend, solide

Geschmack

gut moussierend, samtig, süffig, durchgehend weichschwammig. Henni schmeckts. Einsteigerpils

Geschmacksnote

3





Spaten



Hut

zeigt sich arbeiterfreundlich, mit weißen Lamellen kein Überwuchs



Stiel

silbrige Zeichnung, schlichte, einfallslose Wiederholung der werkzeugähnlichen Zeichnung oben und unten

Plöppverhalten

bodenständig,

Schaumbildung

Exzellente, eignet sich zum Einsetzen von Fenstern und Türen, in Fachkreisen auch PU-Schaum genannt

Geschmack

erfordert sensible Geschmacksknospen, wahrscheinlich aus der Flasche besser, zurückhaltend

Geschmacksnote

3





Sternburg



Hut

weiße, sehr schlichte Kappe mit einsamer Schriftzeichnung, einfallslos, damit selbst Deppen wissen, was drin ist



Stiel

braune schlanke Keule, medaillöse Oberzeichnung, durchgehend diätgestreift, weiß mit grün-gold-braunem Rand, generell sparsame Zeichnungen

Plöppverhalten

astrein, nacheffend, etwas aufdringlich,

Schaumbildung

dominant, gleichmäßig feinporig, teilweise lunkrig, entgegenkommend, er meint schon er wäre was besseres(Ingo)

Geschmack

Vorgeschmack dünn, wässrig, nachlack, vorlack, lack, hintenraus giftig,

Geschmacksnote

6





Sternquell



Hut

silberner Hut mit mehrfarbiger Zeichnung, filigran, leider unzentriert,



Stiel

braune schlanke Keule, Banderole unter Lamellen, schiefe Streifenoberzeichnung mit Mittenböbbel, analog zu Hut, Unterzeichnung langgestreckter Obenböbbel, weiß mit Silberumrandung, Mikrozusatzzeichnung

Plöppverhalten

super, klassische Plöppfanfare

Schaumbildung

feinporig und beständig, sahnig

Geschmack

leichtmetallisch, langsam zum Gaumen wandernd, eher flache Geschmackskurve ohne Extrema

Geschmacksnote

4





Tannenzäpfle Alkoholfrei



Hut

gleich, wie Original, nur weiß



Stiel

gleich, wie Original, nur weiß, Winterpils

Plöppverhalten

nix dahinter, mehr geht halt auch nich

Schaumbildung

gleich, wie Original, kaviartisch

Geschmack

alkoholfrei, perlend, metallisch, Mundspülung, am besten geschlossen

Geschmacksnote

5





Tannenzäpfle



Hut

goldener Überwuchs,
geringelt, hat was von Luis
XIV, vergoldeter Blitzableiter,
konzentrische Ringprägung,
luxuriös, geradliniger
Abschluss ohne Latz,
dekadente

Hutunterzeichnung, es geht
um die inneren Werte mit
Drachen



Stiel

braune schlanke Keule im Retrolook, könnte von
Ostprodukt stammen, sozialistische Russengrafik mit
Naturbezug, informative Oberzeichnung mit Greifen

Plöppverhalten

hochfrequent, Ansatz gut, aber schallgedämpft

Schaumbildung

froschlaichartig, kaviartisch, unten ganz zart,
feingliedrig,

Geschmack

gut herb, hopfig, definierter Büffel, vollmundig,

Geschmacksnote

1





Tegernseer



Hut

mittig geteilt bayuwarisch,
gekröntes silber-blau,
weiche Serifenschrift



Stiel

schlanke, braune Keule, wappurös gekrönte
Doppellöwen, vierfach belöwt, martialisch-keltisch, im
kleinen Schwarzen, ritterlich

Plöppverhalten

hochfrequenter Frauenplöpp, leicht sonor

Schaumbildung

gleichmäßig, homogen, im obrigen Bereich leicht
lunkrig,

Geschmack

perlt erst im Mund, rechteckprofil, Jakovskistoss, keine
Perlage im Glas, CO2 effizient, süffig

Geschmacksnote

1-





Deutsch



Hut

weiße Kappe mit doppelter Umrandung, Doppelbockwappen und geschwungene rustikale Schriftzeichnung



Stiel

braune schlanke Keule, spitze Oberzeichnung mit Goldunterrandung und Spitzaugeneffekt, weiße Unterzeichnung mit Gold-Silberrand

Plöppverhalten

albern, schwach

Schaumbildung

klebt nicht, dicht, feinporig, Verdichtungsverhalten, waschmittelähnlich, pressefreundlich

Geschmack

würzig, dominanter Mittelgeschmack, returnierender Postalgeschmack, süffig,

Geschmacksnote

2





Thurn und Taxis



Hut

einfallslos, zweifarbig, dünner
Rand, weiße Lamellen



Stiel

braune Keule; nicht nachvollziehbare,
schriftähnliche Zeichnung, intellektuell orientiert

Plöppverhalten

exzellent, äußerst plöppfreudig, beispielhaft

Schaumbildung

klebrig, passend, Facettenneigung

Geschmack

initial verheißungsvoll, jedoch später bitter bis
pelzig, fast betäubend

Geschmacksnote

5





Toppler



Hut

silberne Kappe mit militanter, tarngrüner Zeichnung, säbelmäßig



Stiel

kleine braune Keule, Dreifachummantelung in silber-grün. Hauptzeichnung bunt-wehrhaft, mit blau, französischer Stil, wohlige Oberringzeichnung

Plöppverhalten

hochfrequent, vielversprechend, viel Dampf aus der kleinen Flasche, dynamisch klingelnd

Schaumbildung

grobporig, gleichmäßig ebener Verfall mit konstantem Restsatz, partiell hochklebend

Geschmack

pilswürdige Bitterkeit, langer Nachgeschmack, würzig, richtig gaumenmäßig,

Geschmacksnote

2





Trumer Pils



Hut

blanke Silberkappe,
gebürstet, oben hui, unten
pfui, Zenzizeichnung im
schwarzen Ring



Stiel

grüner Doppelkeule, edle Weinzeichnung, papyrusartig,
Pils im Weinfrack mit roter Neckelage

Plöppverhalten

hochfrequenter, satter Durchstartplöpp,
Entkorkungsplöpp, schnöselkompatibel

Schaumbildung

richtig fein, konstant, spätklebind, leicht nachziehend,

Geschmack

massenkompatibel, leicht schaumig, mikroperlig,
generationenvereinend, wenig herb, süffig, holt den
Weintrinker ab, Käferkurve

Geschmacksnote

2





Tuborg



Hut

goldener Hut mit Überwuchs nur über die Lamellen und Schraffierung



Stiel

braune Keule, internationale Dreifachummantelung mit schlichter, aber eindrucksvoller Zeichnung "Durstiger Mann"

Plöppverhalten

durch partiellen Überwuchs gedämpft, zurückhaltend

Schaumbildung

exzellent und relativ anhaltend, sehr großbläsig

Geschmack

anfangs bitter, hernach fad und wässrig, Rülpsanregend, extrem harntreibend

Geschmacksnote

3





Tuborg Weihnachts Pilsener



Hut

Silber, mit einzelner Ringlamelle ohne Überwuchs mit Abtropfkante



Stiel

Extrem dickhalsiger Monotubus, Romantische, kitschiger Weihnachtsabklatsch, Corel Draw ist mehr, wie von einem 5Jährigen hingeschissen. Der Truck hat Sommerbereifung. Rudolph mit der längsten Nase,

Plöppverhalten

Aufreisserisch, Charakterlos, scharfkantig

Schaumbildung

Initial extrem feinschaumig, schneller Übergang zur Groblunkrigkeit, subitale Schaumabstinenz bei labialem Kontakt

Geschmack

Vor-, Mittel- und Hauptgeschmack metallisch. erinnert an Zahnfleischbluten, malzig, weich und fad, null bitter

Geschmacksnote

4-





Tyskie



Hut

weiß, königliche Kappe,
zirkuläres, erfreulich
farbig, goldumrandet



Stiel

vierfach bekronter, brauner Spitzylinder mit Unterwulst

Plöppverhalten

normaler Schleskeplöpp, sicherheitsorientiert, nicht zu
viel Dezibel

Schaumbildung

schrägschäumend, nicht klebend, solide, standfest

Geschmack

wässrig, gut als Brauwasser geeignet, so schlimm find
ich es nicht, konstant fad, super dünn, ziemlich
enttäuschend

Geschmacksnote

4-





Ur-Krostitzer



Hut

weiß mit goldenen Lamellen,
hübsch, mehrfarbig, mit
geschwungener, roter
Schriftzeichnung und Goldmann



Stiel

braune schlanke Keule mit spitzer Oberzeichnung
(V-Schnitt) und mehrfach goldenem Rand,
hübsch, Unterzeichnung wie oben, schlicht,
adolphusmäßig,

Plöppverhalten

toll

Schaumbildung

Lochfraß, schwach, enttäuschend, schlechter
Unterhaltungswert

Geschmack

initial wohlwollend, steigende Geschmackskurve,
Nachgeschmack leichtmetallisch,

Geschmacksnote

-3





Ustersbacher



Hut

fader, weißer Hut, giftpilsähnlich



Stiel

braune Keule, mit billiger, schiefer, verknitterter, silbriger Ummantelung

Plöppverhalten

mittelmäßig, eher schüchtern

Schaumbildung

indifferent, fast unnatürlich

Geschmack

neutral, wenig Temperament, aquarelle Note

Geschmacksnote

5





Veltins 1998



Hut

schlicht, weiß, mit Schildzeichnung,



Stiel

extravagant, erinnert an Weinzeichnungen, eckige Körperzeichnung, ohne Goldscheiße, schiefe Zeichnung, sehr kreativ, aufwendig

Plöppverhalten

astrein, sehr plöppfreudig, satt,

Schaumbildung

durchschnittlich, perlend,

Geschmack

herb, anfangs seicht, ab Mittelgeschmack stärker werdend,

Geschmacksnote

4





Veltins 2018



Hut

drohnentauglich, industriell,
überfrachtet, effizient,
codiert



Stiel

grüne, doppelgekröpfte Bauarbeiterkeule, gebrandete
Griffmulden, nackt und schöne Rundungen,
blindenfreundlich, innovativ,

Plöppverhalten

schrecklich, unterkarbonisiert, lautlos,

Schaumbildung

standfest, gleichmäßig, durchweg homogen, sehr
respektabel

Geschmack

Tsunamikurve, schmeck nicht schlecht, aber zu kurz,
diskussionswürdig, polarisierend

Geschmacksnote

3-





Vöslauer Balance



Hut

Orange Skampi-Kappe mit Lamellen, weiße Ringzeichnung



Stiel

bläuliche Wellenkeule mit arroganter Halskrause und Obstlerzeichnung, trotzdem elegant, extrem giftpilstypisch, weingartenpfirsich-pimernelle

Plöppverhalten

schlichtweg nicht vorhanden

Schaumbildung

ganz leichte Blubberbläschen steigen auf, die es leider zu keinem vernünftigen Schaum schaffen

Geschmack

lack, fruchtig, pfirsichlich, abstossend,

Geschmacksnote

6





Warsteiner 1998



Hut

fader Goldhut mit goldenem Überwuchs, der sehr tief wächst



Stiel

braune schlanke Keule, starke Zeichnungen im protzigen Gold, unten übersichtlich, erfüllt die Frauenquote

Plöppverhalten

sauber, sehr gut, anregend, grandios

Schaumbildung

fein, durchschnittliche Haltbarkeit, nicht klebend, unregelmäßig (fakultativ) sprudelnd

Geschmack

fließender Übergang im späten Mittel- und frühen Nachgeschmack, hebt sich deutlich ab, süffig,

Geschmacksnote

1





Warsteiner 2018



Hut

der Überwuchs ist weg,
nackt, fraktive, militärisch
Schrift, glatt, markant
schnittig,



Stiel

schlanker, brauner Doppelzylinder, 90 Grad gedreht
Oberzeichnung, im Liegen gut lesbar, egoistisches
Linkshänderbier, wappurös

Plöppverhalten

ein Scheiss, lächerlich, des is kein Plöpp, feuchter Furz

Schaumbildung

majestätischer Schaum, königlich mit Krone,
inhomogen, mittellunkrig, unten fein

Geschmack

initial fruchtig, lockt, schüttlicher Nachgeschmack,
wässrig, Dromedarkurve, unterkarbonisiert,
populistisch, ich glaub net, dass es schädelt - doch

Geschmacksnote

3+





Warsteiner Premium Orange



Hut

Orangemetallic mit kleinkröniger Oberrunde, Standardlamelle



Stiel

Kleiner transparenter Doppelzylinder, umfassender silbermetallische Oberzeichnung, vorne wie hinten thementreue oberrunde Unterzeichnung im jugendlichen Design, gefüllt mit oranger Flüssigkeit

Plöppverhalten

Schwach schwuchtlicher Anfängerplöpp

Schaumbildung

Apricotfarbener Designerschaum ungesund chemisch

Geschmack

Nasaler, allergener süßlicher Geschmack, nicht Glasgeeignet!!!

Geschmacksnote

6



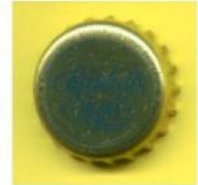


Weihenstephaner



Hut

langweilig, schlecht gewachsen,
nicht artbezogen, golden mit
kontrastarmer Zeichnung



Stiel

klassische braune, kleine Keule, zweiteilige
Oberzeichnung, förstergrün, wie Kaltenberger
traditionelle Zeichnung im Unterstiel,
kontrastreich, harmonisch, ansprechend

Plöppverhalten

metallisch, standartiös, angemessen für Pilsgröße

Schaumbildung

wabig, ausdauernd, luftig,

Geschmack

würzig, wirklich gut, Geniesserpils, schmeckt
Schluck für Schluck wie beim ersten,

Geschmacksnote

-1





Wernesgrüner



Hut

Hut mit Überwuchs



Stiel

braune schlanke Keule, Überwuchs geht in Oberzeichnung über, progressiv aber doch klassisch, Gesamteindruck edel (durch Gold), Unterzeichnung rechts aufstrebend

Plöppverhalten

passt schon, knarzig

Schaumbildung

klebrig, durchschnittlich, feinporig, mit Minilunker

Geschmack

nicht sehr bitter, wenig Nachgeschmack, irgendwie fruchtig, unauffällig, reiht sich gut ein
Mitläuferpils

Geschmacksnote

3





Weserländer



Hut

golden, jungfräulich



Stiel

das kleine Grüne, Landschaft, vergoldet

Plöppverhalten

auch eher enttäuschend, Steffen mag's

Schaumbildung

enorm, gleichporig

Geschmack

tut nicht weh, mildes Wolters ohne Nachgeschmack

Geschmacksnote

5-





Wicküler 1999



Hut

weißer Hut mit grüner Umrandung und Wordartaufdruck



Stiel

grüner Unterzylinder mit bauchigem Hals, spärliche Oberzeichnung mit Ringbanderole, ACHTUNG: Verwechslungsgefahr mit Giftpils oder Sprudel, Unterzeichnung achteckig, mit Musketieren

Plöppverhalten

Wirklich gut!

Schaumbildung

Schichtschäum, feinporig-grobkörnig, Mondkratersyndrom, durchschnittliche Beständigkeit

Geschmack

initiales Geschmacksbild vielversprechend, Mittelgeschmack anhaltend, Nachgeschmack enttäuschend

Geschmacksnote

3





Wicküler 2015



Hut

Musketiere in grün/rot, auf weißem Hintergrund



Stiel

das kleine Grüne, mit Banderole

Plöppverhalten

erbärmlich, mit Schalldämpfer,

Schaumbildung

grob-schlächtig, ungleichmäßig strukturiert, ungleichmäßige Bierleitung, und weg isser

Geschmack

am Anfang bitter, dann immer besser, eigentlich gut,

Geschmacksnote

3-





Wittinger



Hut

weiß, Burg und Löwe,
Biername zur Erinnerung



Stiel

Bauarbeiterknolle, blau silberne Banderole

Plöppverhalten

Zisch ohne Plöpp!?!?

Schaumbildung

welcher Schaum?

Geschmack

buäh, rauchig, Wiese, riecht wie Spülwasser

Geschmacksnote

4-





Wittmann



Hut

Förstergrün, 3D-Schriftzug, Wordart, Mikrologo, Coronarumrandung



Stiel

braune, schlanke Keule mit asymmetrischer Oberzeichnung, unauffälliges Extramuster, Standard-Goldprotz-Oval mit geschwungener Schriftzeichnung

Plöppverhalten

absolute Mindestanforderung an einen Standardplöpp

Schaumbildung

riesige Blasen, klassische Mondoberfläche, extrem beständig

Geschmack

spontan, anfangs lack, später kurze Hinterwürze ohne langen Nachgeschmack, bitterer Nachschluck

Geschmacksnote

3





Wolters



Hut

simpel, goldene Schrift



Stiel

Bauerbeiterknolle

Plöppverhalten

hell

Schaumbildung

Schaum?

Geschmack

Vodka, schädlich, nach der 3. Flasche nicht mehr störend da betäubende Wirkung einsetzt

Geschmacksnote

6





Zipfer Sparkling



Hut

Moderne Aialkappe mit Goldkrone und Richtung



Stiel

Doppelbauchiger Frauenstiel mit Brust und Hüfte, gut für kleine Hände geeignet, patronenartiger, säher Überwuchs mit hütähnlicher, arialer Zeichnung.

Plöppverhalten

nicht vorhanden, moderne Drehkappe

Schaumbildung

feminine Schaumbildung, dünn und oberflächlich, aber penetrant, anhänglich

Geschmack

erfrischend, überraschend, mittelmäßig pilsig

Geschmacksnote

3





Zunfttherrn Pils



Hut

einfach schlicht, unspezifische Braubotichzeichnung mit territorialen Verweis, weiße Lamellen



Stiel

braune schlanke Keule, auf Unterzeichnung verweisende Oberzeichnung, gerstig-hopfige-silbergesichtige Büstenzeichnung,

Plöppverhalten

adequater statt ejakulierendes Öffnungstonspektrum

Schaumbildung

grob klebrig, kratrig, ansehnlich, langhaltend, volumig, natürlich,

Geschmack

sehr süß, dünnwässrig, vorderchemisch, dezenter Nachgeschmack

Geschmacksnote





Zwickauer



Hut

Hut mit Überwuchs



Stiel

goldene Oberzeichnung mit schlecht erkennbarer wappuröser Zeichnung, mittlere Strichzeichnung, extravagante Unterzeichnung mit Bogen, cäsaräische Schwarzafrikanerzeichnung

Plöppverhalten

scheiße, nicht durch Überwuchs bedingt schlecht

Schaumbildung

extrem haltbar, fest, supermikroschaum, Algenschaum,

Geschmack

initial verheißungsvoll, sofort hernach aufsteigender Metallgeschmack im Gaumenbereich, geeignet für Metaldisco, typische Ost-Überwürze, schmeckt nach Industrieabwasser

Geschmacksnote

6





Gruppenfotos 1996 – 2025

Hier eine Sammlung von Gruppenbildern der letzten 30 Jahre. Leider blieb uns im ein oder anderen Jahr die Anfertigung eines Gruppenbildes verwehrt. Als Ursache dafür werden technisches- und/oder menschliches Versagen vermutet.

1996



1997





1998



1999





2000



2002





2003



2004





2005



2006





2007



2009





2010



2011





2012



2013





2014



2015





2016



2017





2023



2025

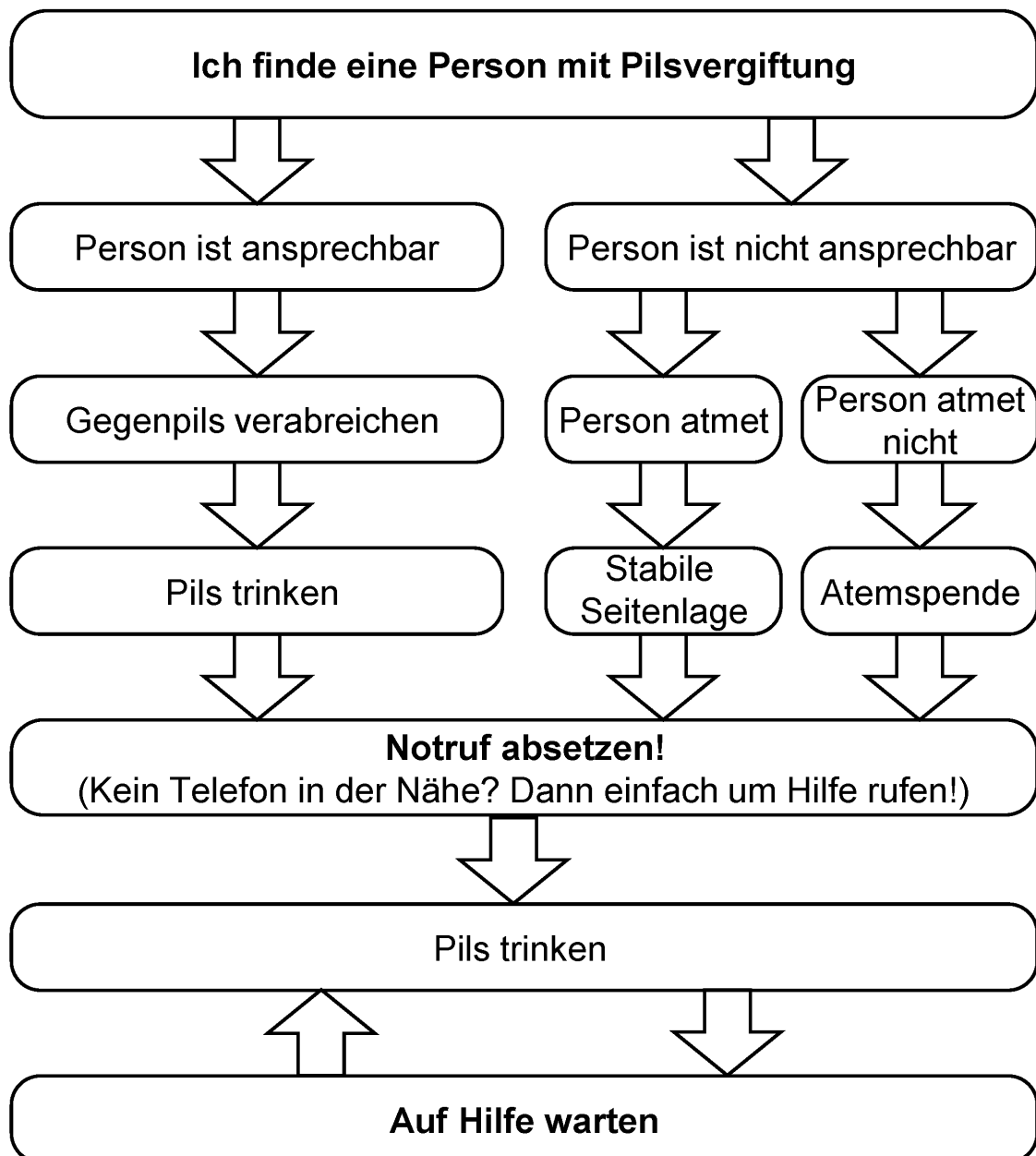




Notfall Pilsvergiftung

Fremdhilfe

Das folgende Schema zeigt den Ablauf der Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Pilsvergiftung wenn ein anderer Pilsesucher in Not ist. Es soll sich dabei nur um eine Hilfestellung im Notfall handeln; eine Erste-Hilfe Ausbildung lässt sich dadurch nicht ersetzen:

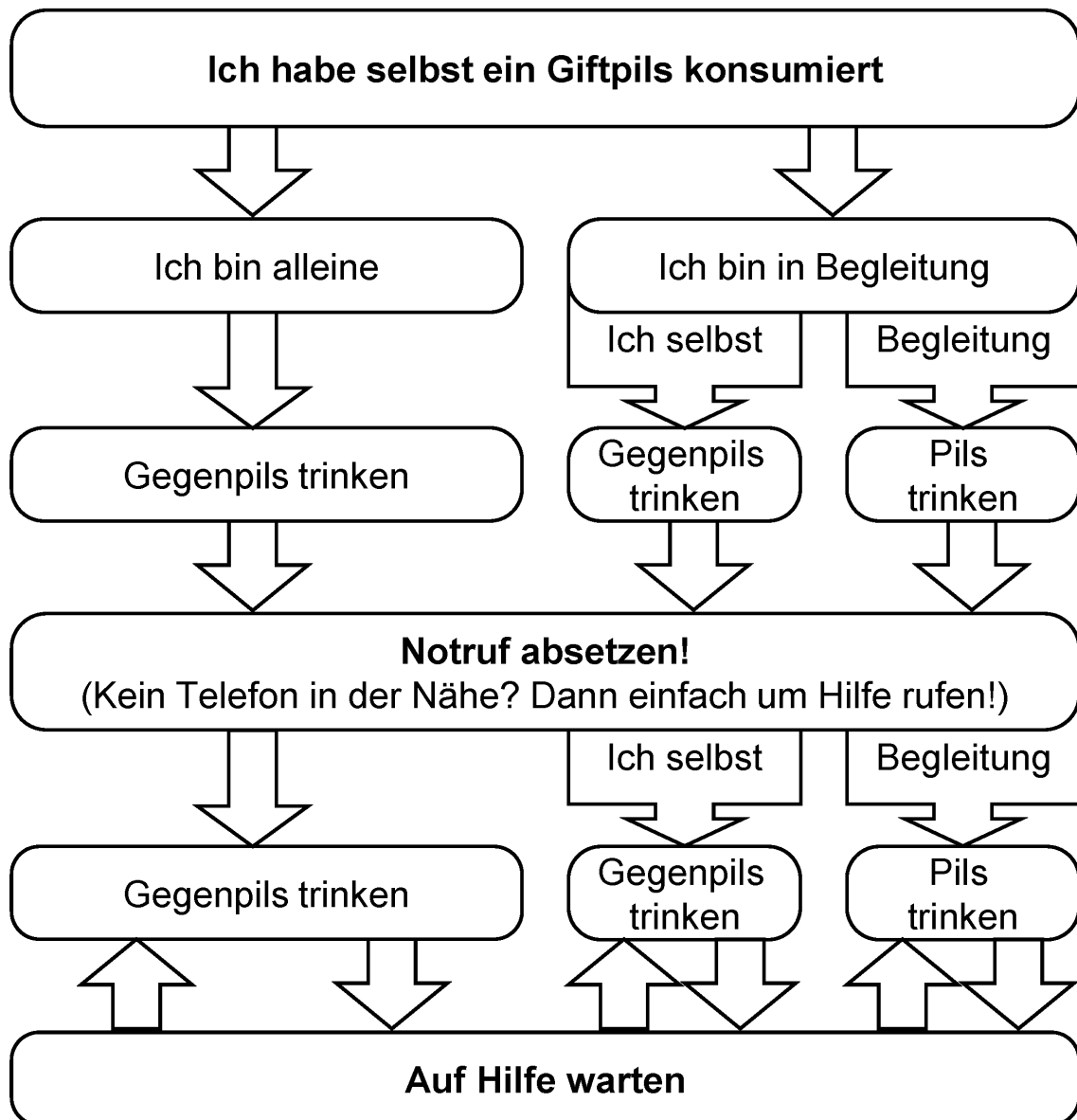




Notfall Pilsvergiftung

Selbsthilfe

Das untenstehende Schema gibt eine Anleitung zur Selbsthilfe, für den Fall das man selbst ein Giftpils erwischt hat. Auch dieses Schema kann keinesfalls eine Erste-Hilfe Ausbildung ersetzen.



Wichtig: Für den Notfall sollte mindestens ein Gegenpils zur Grundausrüstung eines jeden Pilsesuchers gehören!



Ein besonders herzliches Dankeschön
für die alljährliche Bereitstellung des
Reisebusses geht an:

KL AUS

Reisen

87719 MINDELHEIM

 08261/1383 o. -8483

Mit freundlicher Unterstützung von:

EHRENREICH

GETRÄNKE CENTER

Lechwiesenstr. 5, 86899 Landsberg am Lech
www.getraenke-ehrenreich.de/landsberg/



Impressum



Herausgeber: Grilltierchen Produktionen, ©2026
Redaktion: Johannes Heilmaier
Anschrift: Welfenstr. 21a, 86916 Kaufering



www.grilltierchen.de



Internet: www.pilse-suchen.de

Kontakt: vorstandschaft@pilse-suchen.de





1996 - 2004



2005 - 2012



2013 - 2025